
Sonntagsschul-
Harfe.



Sonntagsschulharfe.

Eine Sammlung
auserlesener Lieder und Melodien
für die Jugend.

Neue umgearbeitete Ausgabe.



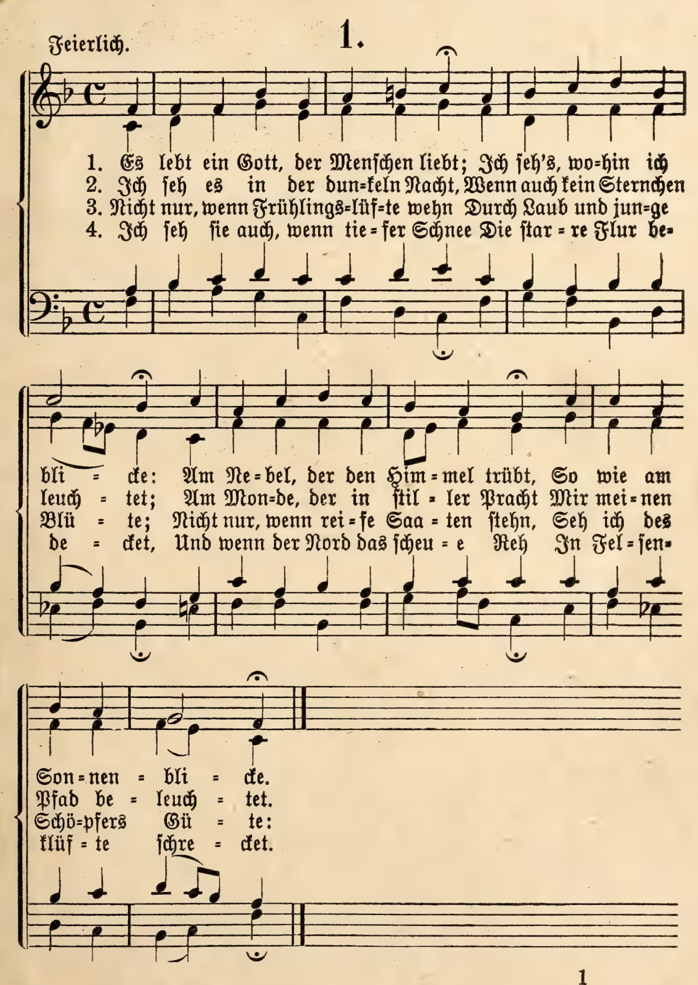
Stuttgart.
Druck und Verlag vom Christlichen Verlagshaus.

Inhalt.

Alphabetisches Register.

Gottes Wesen, Schöpfung und Vorsehung.

1.



2.

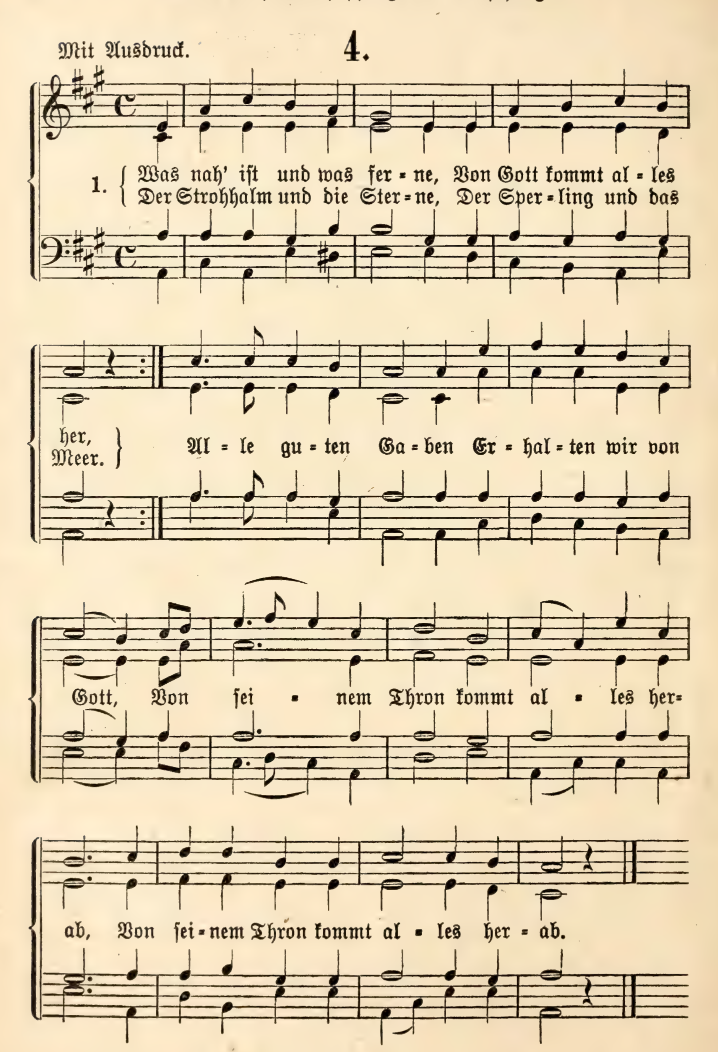

Mäßig.
1. Gott ist die Lie=be, Läßt mich er=lö=sen; Gott ist die Lie=be, Er liebt auch mich.
2. Ich lag in Ban=den Der schnö=den Sün=de. Ich lag in Ban=den Und konnt' nicht los.
3. Er sand=te Je=sum, Den treu=en Heiland; Er sand=te Je=sum Und macht mich los.
4. Dich will ich prei=sen, Du ew'=ge Lie=be; Dich will ich lo=ben, So lang ich bin!
5. Dein Ruhm er=fül=le Die wei=te Er=de, Dein Ruhm er=schal=le In E=wig=keit!
Drum sag ich's noch ein=mal:
Gott ist die Lie=be, Gott ist die Lie=be, Er liebt auch mich!
rit.

3.

Lebendig.


1. Weißt du, wie viel Ster = ne ste = hen An dem blau = en Him=mels= zelt?
Weißt du, wie viel Wol=ken ge = hen Weit=hin ü = ber al = le Welt?
Gott der Herr hat sie ge = zäh = let, Daß ihm auch nicht ei = nes feh = let An der gan=zen gro=ßen Zahl, An der gan=zen gro=ßen Zahl.
2. Weißt du, wie viel Mücklein spie = len In der hei = ßen Sonnen= glut?
Wie viel Fischlein auch sich küh = len In der fri = schen Waf=ser= flut?
Gott der Herr rief sie mit Na=men, Daß sie all' ins Le = ben ka = men, Daß sie nun so fröh=lich sind, Daß sie nun so fröh=lich sind.
3. Weißt du, wie viel Kin = der frü = he Stehn aus ih = rem Bett=lein auf?
Daß sie oh = ne Sorg und Mü = he Fröh = lich sind im Ta = ges= lauf?
Gott im Him=mel hat an al = len Sei = ne Lust, sein Wohlge= fal=len, Kennt auch dich u. hat dich lieb, Kennt auch dich u. hat dich lieb.
W. Hey.

Mit Ausdruck. **4.**



2. Er läßt die Sonn' aufgehen,
Er stellt des Mondes Lauf,
Er läßt die Winde wehen,
Er thut den Himmel auf.
Alle guten Gaben u. s. w.

3. Er sendet Tau und Regen
Und Sonn- und Mondesschein,
Und leget seinen Segen
In jedes Körnchen klein.
Alle guten Gaben u. s. w.

4. Er hat sein Wort gegeben,
Ruft uns zum Gnadenthron,
Und schenkt uns Geist und Leben
In Jesu, seinem Sohn.
Alle guten Gaben u. s. w.

5.

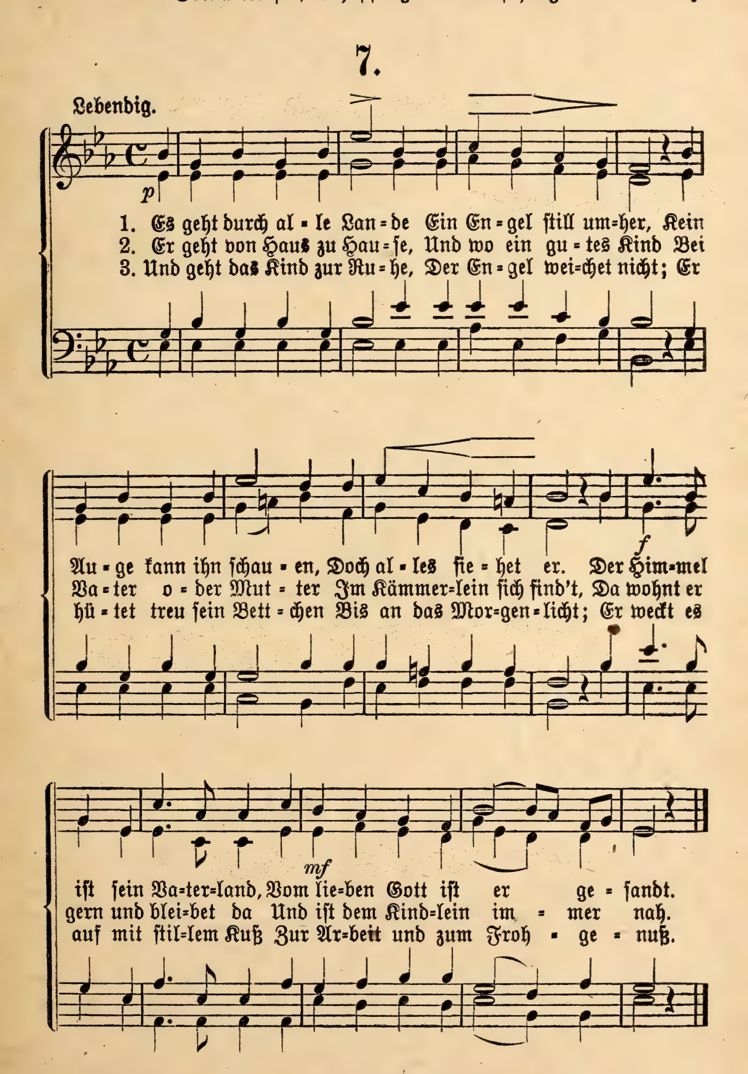
Nicht zu langsam.



6.


Mit Ausdruck.
1. Mein Va = ter, der im Him = mel wohnt, Als Kö = nig al = ler En = gel thront, Der ist mir nah' bei Tag und Nacht Und giebt auf mei = ne Schrit = te acht.
2. Von mei = nem Haup = te fällt kein Haar, Mein Va = ter sieht es im = mer = dar, Und wo ich auch ver = bor = gen wär', In mei = ne See = le schau = et er.
3. Ge = schrie = ben stand in sei = ner Hand Mein Na = me, eh' ich ihn ge = kannt, An sei = nem Arm geh' ich ein = her, Und er ist Gott, was will ich mehr?
4. O lie = ber Gott, wie gut bist du, Gieb, daß ich nie = mals Bö = ses thu; Mach' mich den lie = ben En = geln gleich In dei = nem schö = nen Him = mel = reich!

7.


Lebendig.
p
1. Es geht durch al - le Lan - de Ein En - gel still um-her, Kein
2. Er geht von Haus zu Hau - se, Und wo ein gu - tes Kind Bei
3. Und geht das Kind zur Ru - he, Der En - gel wei-chet nicht; Er
Au - ge kann ihn schau - en, Doch al - les sie - het er. Der Him-mel
Va - ter o - der Mut - ter Im Kämmer-lein sich find't, Da wohnt er
hü - tet treu sein Bett - chen Bis an das Mor-gen - licht; Er weckt es
f
ist sein Va-ter-land, Vom lie-ben Gott ist er ge - sandt.
gern und blei-bet da Und ist dem Kind-lein im - mer nah.
auf mit stil-lem Kuß Zur Ar-beit und zum Froh - ge - nuß.
mf

Vom Sohne Gottes.

8.

Mäßig.



9.

Lebendig. C. G. Lieberher.



W. Horn.

10.

Nicht zu langsam.





Psalter und Harfe.

11.

Melodie: Ach bleib mit deiner Gnade rc.

Der niedern Menschheit Hülle
Trägt er, des Menschen Sohn;
Doch wohnt in ihm die Fülle
Der ganzen Gottheit schon.

2. Schon zeigt sich in dem Knaben
Die Weisheit früh und alt.
Wie reif sind schon die Gaben,
Wie göttlich die Gestalt!

3. Zu fördern Gottes Ehre,
Säumt er als Knabe nicht,
Vernimmt der Weisheit Lehre
Und giebt selbst Unterricht.

4. Er kann euch Weisheit sagen,
Ernst ist sein Angesicht;
Verstand sind seine Fragen
Und seine Sprüche Licht.

5. Gehorche Jesu Lehre,
So wird die Jugend rein,
Dein Alter Glück und Ehre,
Dein Ende selig sein!

J. F. Feddersen.

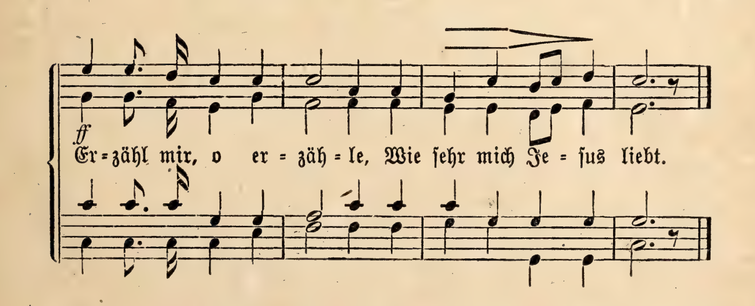
12.

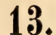
Lebendig.


1. Er=zähl mir, o er=zäh=le Von Je=su Gna=de mir,
2. Er=zäh=le mir's recht deut=lich, Da=mit ich's kann ver=stehn,
3. Er=zäh=le mir es lei=se Und doch mit ern=stem Ton,
4. Er=zähl mir's, wenn Ge=fah=ren Sich mei=ner See=le nahn;
Vom Ret=ter mei=ner See=le Und sei=nes Rei=ches Zier.
Welch herr=li=che Er=lö=sung Durch Je=sum ist ge=schehn.
Wie einst am blut'=gen Kreu=ze Für mich starb Got=tes Sohn.
Dann wird es mich be=wah=ren, Daß ich ent=ge=hen kann.
Denn ich bin schwach und sünd=lich, Bin hilf=los und voll Schuld;
Der Tau der Mor=gen=rö=te Ver=flie=get schon so früh;
Er=zähl es mir be=stän=dig, Er=zähl es als mein Freund,
Da=mit mich nicht ver=blen=de Die Welt mit ih=rem Reiz,


p
Er = zäh = le mir recht kind = lich Von Je = su Lieb und Huld.
Er = zäh = le mir's drum öf = ters, Daß ich's ver = geſ = ſe nie.
Ein Freund, der es auf = rich = tig Und red = lich mit mir meint.
Drum ſag es mir be = hen = de, Wie Je = ſus ſtarb am Kreuz.


Chor.
f
Er = zähl mir, o er = zäh = le Vom Ret = ter mei = ner See = le,


ff
Er = zähl mir, o er = zäh = le, Wie ſehr mich Je = ſus liebt.



Nicht zu schnell.

mf

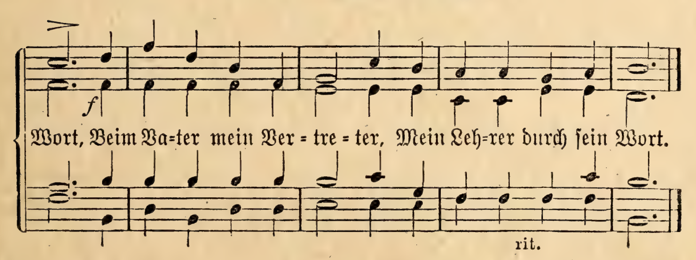
1. Kommt! laßt uns ihn er = hö = hen Der Menschheit be = sten Freund, Lob=sin = gend vor ihm ste = hen Im Schulkreis hier ver = eint.
2. Er stieg von sei = nem Thro = ne Aus Lieb' zu uns her= ab, Gab sich für uns zum Loh = ne Und sank ins stil = le Grab.
3. Nun ist er Ue = ber = win = der Zu Got = tes rech = ter Hand, Blickt seg=nend auf die Kin=der In dem er = höh = ten Stand.

Chor.

f

O, welch ein See = len=ret = ter, O, welch ein treu = er Hort! Beim Va = ter





14.

Melodie Nr. 24: Sei uns mit Jubelschalle ꝛc. oder:
Ich wär so gern ein Engel ꝛc.

Wer war in seiner Jugend
Ganz kindlich, fromm und mild,
Ein Spiegel aller Tugend
Und Gottes Ebenbild?
Du, Jesu, warst's alleine,
Du, der im Tempel saß
Und sich und all' das Seine
Ob Gottes Wort vergaß.

2. Wo Gottes Wort ertönet,
Da ließ es dich nicht fort:
O, wären wir gewöhnet
Wie du an Gottes Wort!
Man wird nie Schönres lesen
Von deiner Jugendbahn,
Als: „Jesus ist gewesen
Den Eltern unterthan."

3. Bald zogest du hinunter
Ins kleine Nazareth,
Holdselig, still und munter,
Gehorsam früh und spät.
An Weisheit, Geist und Gnade
Nahm deine Seele zu,
Du gingst auf ebnem Pfade
In stiller Seelenruh.

4. Herr, der du Sünderscharen
Dein Heil noch offenbarst,
Bild uns in diesen Jahren,
Wie du hienieden warst!
Mach uns zu deinen Kindern,
Und deine Kinderschar,
Gleich dir, zu Ueberwindern —
Amen, das werde wahr!

A. Knapp.

15.


Mäßig.
mf
p
mf
f
1. Wir ha = ben ei = nen Hir = ten, Und der hat uns so lieb: Das E = lend der Ver = irr = ten Ihn auf die Er = de trieb.
2. Wir soll'n den Hei = land fin = den: Drum faßt uns sei = ne Hand; Sonst wär'n wir wie die Blin = den In ei = nem frem = den Land.
3. Er will uns treu be = wah = ren, Der treu = e Kin = der = freund; Wir sol = len einst er = fah = ren, Wie treu er es ge = meint.
4. Wir prei = sen dein Er = bar = men, Du treu = es Lie = bes = herz! Halt uns in dei = nen Ar = men Und führ uns him = mel = wärts.

Dr. Barth.

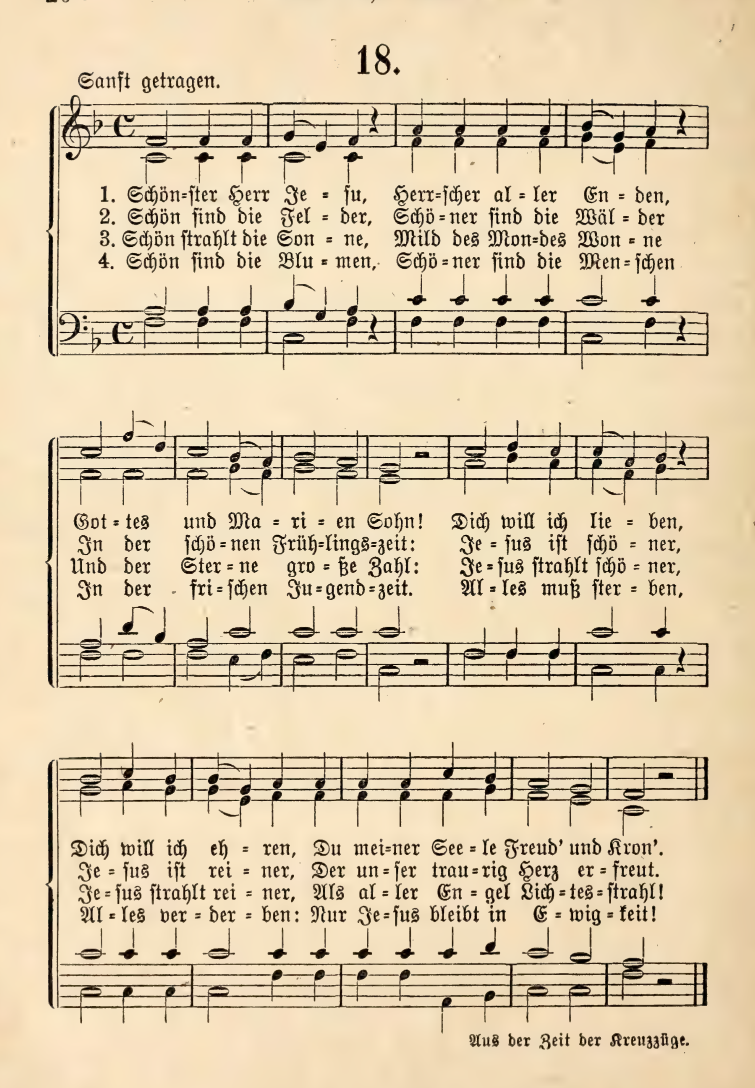

16.
Nicht schleppend.
1. Je-sus ist der gu-te Hir-te, Der mich gu-te We-ge führt, Der da su-chet das Ver-irr-te, Der mich nie ver-las-sen wird.
2. Lie-bend zeigt in sei-nem Wor-te Er der Wahr-heit lich-ten Steg. Durch der De-mut en-ge Pfor-te Führt er auf dem schmalen Weg.
3. Glau-be, Hoffnung, Treu-e, Lie-be Wirkt der Herr, der al-les schafft, Und er stärkt die frommen Trie-be, Giebt zur Ue-bung Lust und Kraft.
4. Folg' ich stets auf mei-nem Pfa-de Sei-ner treu-en Füh-rung hier. Oeff-net dort mir sei-ne Gna-de Un-verdient die Himmels-thür.
Chor.
Je-sus ist der gu-te Hirt, Der mich gu-te We-ge führt.
Je-sus ist der gu-te Hirt, Der mich ein zum Himmel führt.
P. Schück.

17.


Nicht zu geschwind.
mf
1. Seht ihr nicht auf Got=tes Flu = ren Je=nen lie=ben
2. Seht, ein Lamm hat sich ver=lau = fen, Und er eilt in
3. Möch=tet ihr auf die = ser Er = den Füh=len sol=che
cresc.
Hir=ten ziehn? Seht ihr ihn auf blut'gen Spu = ren Sich um
schnel=lem Lauf, Läßt den gan=zen an=dern Hau=fen, Su=chet
treu = e Hut, Müßt ihr Schäflein Chri=sti wer=den, De=nen
Kennt ihr die
Auf den Schul=
Herr, mein Gott,
f
p
sei = ne Scha=fe mühn? Kennt ihr die er=kauf=te
sein Ver=lor=nes auf! Auf den Schultern heim=ge=
giebt er selbst sein Blut. Herr, mein Gott, auf dei=ne
Kennt ihr die
Auf den Schul=
Herr, mein Gott,



M. v. Schenkendorf.


18.
Sanft getragen.
1. Schön=ster Herr Je = su, Herr=scher al = ler En = den,
2. Schön sind die Fel = der, Schö = ner sind die Wäl = der
3. Schön strahlt die Son = ne, Mild des Mon=des Won = ne
4. Schön sind die Blu = men, Schö = ner sind die Men = schen
Got = tes und Ma = ri = en Sohn! Dich will ich lie = ben,
In der schö = nen Früh=lings=zeit: Je = sus ist schö = ner,
Und der Ster = ne gro = ße Zahl: Je = sus strahlt schö = ner,
In der fri = schen Ju = gend = zeit. Al = les muß ster = ben,
Dich will ich eh = ren, Du mei=ner See = le Freud' und Kron'.
Je = sus ist rei = ner, Der un = ser trau = rig Herz er = freut.
Je = sus strahlt rei = ner, Als al = ler En = gel Lich = tes = strahl!
Al = les ver = der = ben: Nur Je = sus bleibt in E = wig = keit!
Aus der Zeit der Kreuzzüge.


19.
Nicht zu schnell.
p
1. Mü=de von des Ta=ges La=sten Saß der Hei=land a=bends hin, Woll=te nur ein we=nig ra=sten Und dann wie=der wei=ter ziehn, Und dann wieder wei=ter ziehn.
2. Kran=ke hat=te er ge=hei=let Und ge=pre=digt da und dort, Und den Trau=ern=den er=tei=let Man=ches sü=ße Tro=stes=wort, Man=ches sü=ße Tro=stes=wort.
3. Und da kom=men auch noch Frau=en, Brin=gen ih=re Kind=lein her: Nur auch lie=bend auf sie schau=en Und sie seg=nen mö=ge er, Und sie seg=nen mö=ge er.
4. Doch die Jün=ger in der Run=de Sprachen: „Laßt ihn doch auch ruhn; Kommt zu ei=ner an=dern Stun=de, Heu=te gab's ge=nug zu thun, Heu=te gab's ge=nug zu thun."
5. Als die Frau=en scheu ver=stummten, Sprach der Hei=land mild und weich: „Laßt die Kind=lein zu mir kom=men, Sol=cher ist das Him=mel=reich, Sol=cher ist das Him=mel=reich!"
mf
rit.
Dr. Chr. G. Barth.

20.

Mäßig.


mf
1. Je - sus liebt mich ganz ge - wiß, Denn die Bi - bel sagt mir dies.
2. Je - sus liebt mich, denn sein Blut Floß am Kreuz auch mir zu gut;
3. Je - sus liebt mich, wenn kein Mann Mei - ne Krank-heit hei - len kann;
4. Je - sus liebt mich; er, mein Hirt, Führt mich recht, wenn ich ver - irrt.
p
Al - le Kin-der schwach und klein, Lad't er herz - lich zu sich ein.
Er macht mich von Sün - den rein, Wenn ich zu ihm keh - re ein.
Wa-chend sieht sein Aug' auf mich, Winkt mir zu: „Ich lie - be dich!"
Bleib' ich hier auf Er - den sein, Führt er mich zum Him-mel ein.
pp
Je - sus liebt mich ganz ge - wiß, Denn die Bi - bel sagt mir dies!
Je - sus liebt mich ganz ge - wiß, Denn die Bi - bel sagt mir dies!
Je - sus liebt mich ganz ge - wiß, Denn die Bi - bel sagt mir dies!
Je - sus liebt mich ganz ge - wiß, Denn die Bi - bel sagt mir dies!

21.

Kräftig.



2. Gott, des Weltalls großer Meister, Hat die Engel wohl als Geister
Und als Flammen um den Thron; Sagt er aber je zu Knechten:
„Setze dich zu meiner Rechten?“ Nein, er sprach es zu dem Sohn!

3. Gebt, ihr Sünder, ihm die Herzen, Klagt, ihr Kranken, ihm die Schmerzen,
Sagt, ihr Armen, ihm die Not. Er kann alle Wunden heilen,
Reichtum weiß er auszuteilen, Leben schenkt er nach dem Tod.

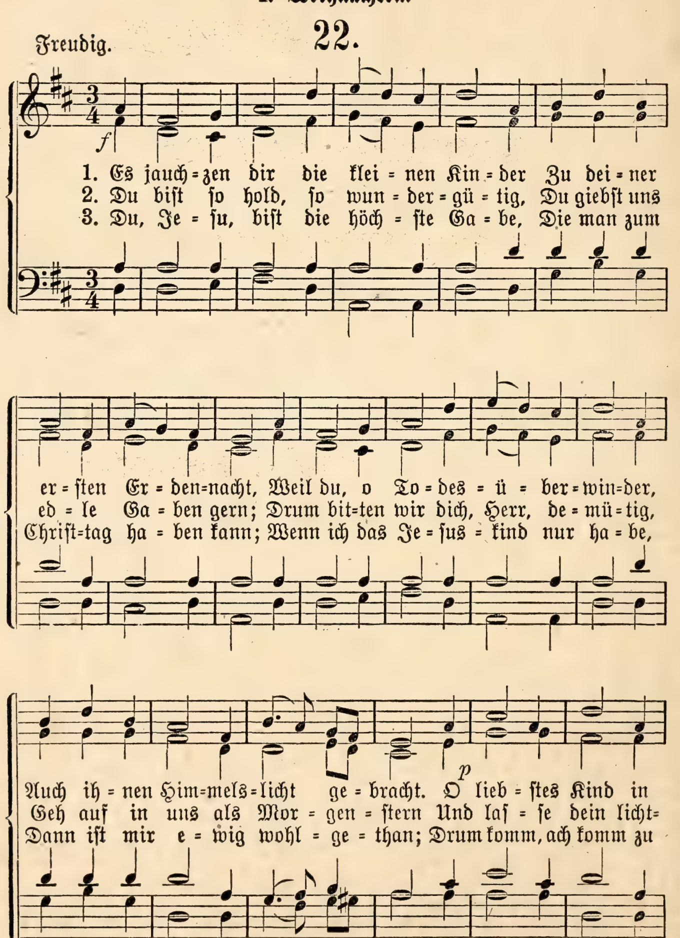
Ph. Fr. Hiller.

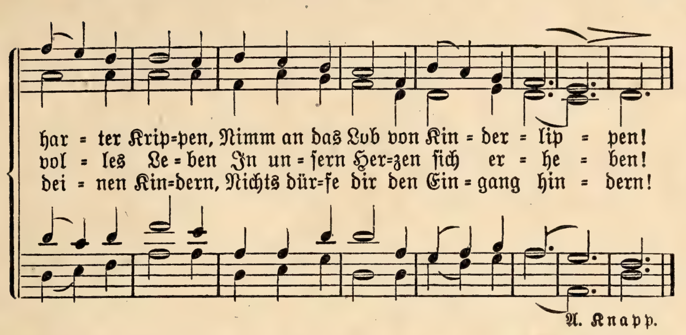
Festlieder.

1. Weihnachten.

22.

Freudig.





23.

Mäßig. Fr. Silcher.

mf

1. Al = le Jah = re wie = der Kommt das Chri=stus=kind
2. Kehrt mit sei = nem Se = gen Ein in je = des Haus,
3. Ist auch mir zur Sei = te Still und un = be = kannt,

f

Auf die Er = de nie = der, Wo wir Men = schen sind.
Geht auf al = len We = gen Mit uns ein und aus.
Daß es treu mich lei = te An der lie = ben Hand.

Wilhelm Hey.

24.

Lebendig.


f
1. Sei uns mit Ju = bel = schal = le, Herr Je = su, heut ge=
mf
grüßt! Wie freu = en wir uns al = le, Daß dein Ge = burts=tag
p
ist! Für uns zur Welt ge = bo = ren, Lagst du auf Heu und
Chor.
f
Stroh, Sonst wä=ren wir ver = lo = ren, Nun a = ber sind wir froh.

2. Wie hast du doch uns Kinder
Von Anfang an geliebt,
Ob wir dich gleich als Sünder
So mannigfach betrübt.
O gieb zum Christgeschenke
Uns neue Herzen heut,
Daß jedes dein gedenke
In rechter Dankbarkeit!

3. Laß uns bei so viel Gaben
Doch nie vergessen dein;
Denn dich im Herzen haben,
Geht über goldnen Schein.
O, laß bei allen Kleinen
Im ganzen Erdenrund
Heut deine Lieb' erscheinen;
O mach dich allen kund!

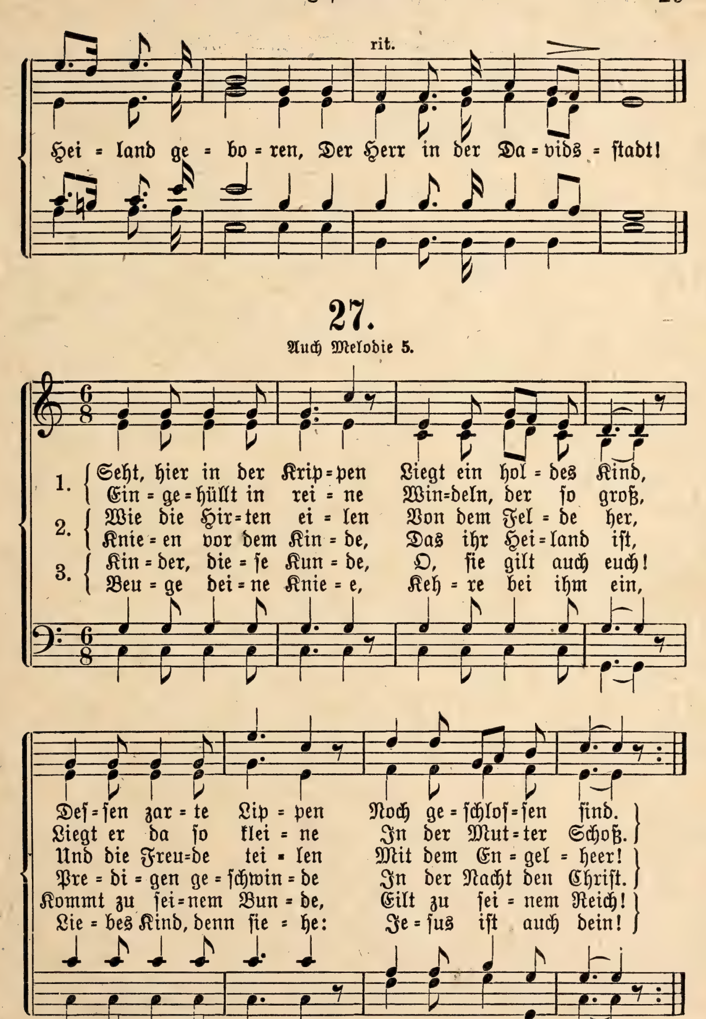
25.

Langsam. Sicilianische Weise. (O sanktissima.)



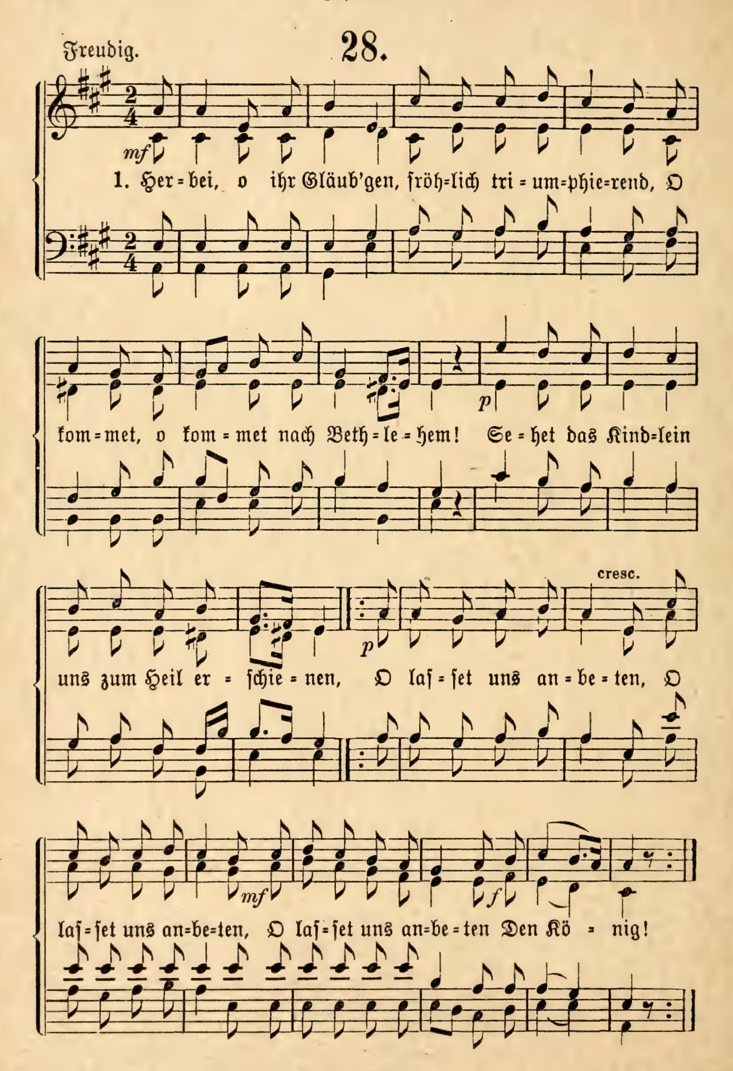
J. D. Falk.


26.
Nicht zu schnell.
mf
p
1. Wel=chen Ju = bel, wel = che Freu = de Bringt die lie = be
2. Wie=der strahlt im Glanz der Ker = zen Fun=kelnd uns der
3. Doch nur kurz sind sol = che Freu=den, Bald ver=löscht der
Weihnachts=zeit! Fröh=lich sieht man al = le Leu = te In der
Weihnachts=baum, Und es fas = sen uns = re Her = zen All' die
Ker = zen Licht; Je = sus kann al = lein be = rei = ten Freu=den,
Chor.
f
gan=zen Chri=sten = heit!
Herr=lich = kei = ten kaum.
die ver = ge = hen nicht.
„Ehr' sei Gott," so laßt er=schal=len, „Und
Fried' auf Er=den, Menschen Wohl=ge = fal = len! Euch ist ja der


rit.
Hei = land ge = bo = ren, Der Herr in der Da = vids = stadt!
27.
Auch Melodie 5.
1. { Seht, hier in der Krip = pen Liegt ein hol = des Kind,
Ein = ge = hüllt in rei = ne Win=deln, der so groß,
2. { Wie die Hir = ten ei = len Von dem Fel = de her,
Knie = en vor dem Kin = de, Das ihr Hei = land ist,
3. { Kin = der, die = se Kun = de, O, sie gilt auch euch!
Beu = ge dei = ne Knie = e, Keh = re bei ihm ein,
Des = sen zar = te Lip = pen Noch ge = schlos = sen sind. }
Liegt er da so klei = ne In der Mut = ter Schoß. }
Und die Freu=de tei = len Mit dem En = gel = heer! }
Pre = di = gen ge = schwin = de In der Nacht den Christ. }
Kommt zu sei=nem Bun = de, Eilt zu sei = nem Reich! }
Lie = bes Kind, denn sie = he: Je = sus ist auch dein! }
Dr. Barth.

28.

Freudig.


mf
1. Her = bei, o ihr Gläub'gen, fröh=lich tri = um=phie=rend, O
kom = met, o kom = met nach Beth = le = hem!
p
Se = het das Kind=lein
uns zum Heil er = schie = nen,
p
O laß = set uns an = be = ten,
cresc.
O
laß = set uns an=be=ten,
mf
O laß = set uns an=be = ten
f
Den Kö = nig!

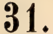
2. O König der Ehren, Herrscher der Heerscharen, Du ruhst in der Krippe im Erdenthal, Gott, wahrer Gott, von Ewigkeit geboren! O lasset 2c.

3. Kommt, singet dem Herren, all' ihr Engelscharen! Frohlocket, frohlocket, ihr Seligen: Ehre sei Gott im Himmel und auf Erden! O lasset 2c.

29.




Nicht zu langsam.
30.
mf
1. Ihr Kin-der-lein, kom-met, o kom-met doch all'
Zur Krip-pe her, kom-met in Beth-le-hems Stall
2. O seht in der Krip-pe im nächt-li-chen Stall,
Seht hier bei des Licht-leins hell-glän-zen-dem Strahl
3. O beugt, wie die Hir-ten, an-be-tend die Knie,
Er-he-bet die Händ-lein und dan-ket, wie sie;
f
Und seht, was in die-ser hoch-hei-li-gen Nacht Der
In rein-li-chen Win-deln das himm-li-sche Kind, Viel
Stimmt freu-dig, ihr Kin-der, wer wollt' sich nicht freun? Stimmt
Va-ter im Him-mel für Freu-de uns macht!
schö-ner und hol-der, als En-ge-lein sind!
freu-dig zum Ju-bel der En-gel mit ein!
C. Schmied.



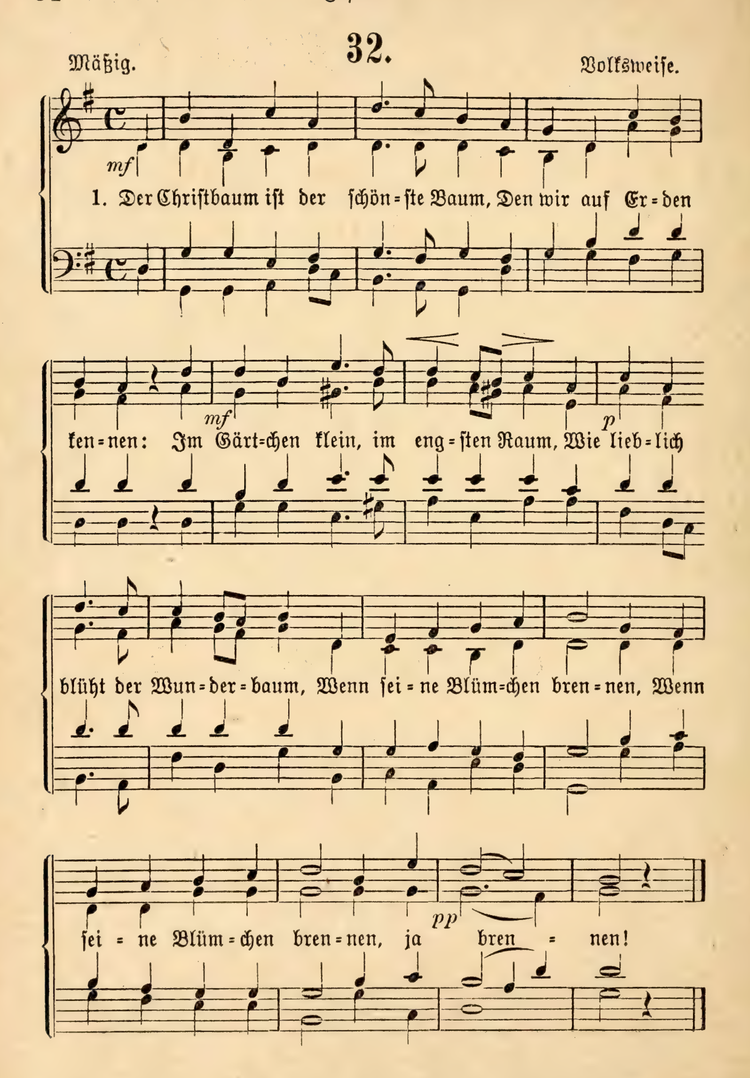
1. O Fest al = ler hei = li = gen Fe = ste, O
2. Wir brin = gen nicht ir = di = sche Ga = ben, Nicht
3. Denn sie = he, wir ha = ben ver = nom = men, Daß
4. Ach kä = mest du Stern al = ler Ster = ne Noch

Weihnacht, du lieb = li = cher Schein, Dein har = ren wir kind = li = che
Weihrauch, nicht Myrrhen, nicht Gold; Wir wol = len uns still nur er=
heut' vor un = denk = li = cher Zeit Dies Kind=lein zur Er = de ge=
ein = mal zum ir = di = schen Plan, Wie sühn = ten wir Kin = der so

Gä = ste; O laß in den Him = mel uns ein!
la = ben Am Je = sus = kind, her = zig und hold.
kom = men, Ver = söh = nend all' ir = di = sches Leid.
ger = ne, Was je = ne dir Bö = ses ge = than!

32.

Mäßig. Volksweise.



2. Denn sieh, in dieser Wundernacht
Ist einst der Herr geboren,
Der Heiland, der uns selig macht;
Hätt' er den Himmel nicht gebracht,
Wär' alle Welt verloren. :,:

3. Doch nun ist Freud' und Seligkeit,
Ist jede Nacht voll Kerzen;
Auch dir, mein Kind, ist das bereit,
Dein Jesus schenkt dir alles heut,
Gern wohnt er dir im Herzen. :,:

33.

Freudig. Fr. Glück.



Nach K. Gerok.

34.


Mäßig.
dim.
f
1. Wir dan=ken dir, du gu=tes, Du lie=bes Weihnachts=kind, Daß wir so fro=hen Mu=tes Am heil'=gen A=bend sind! O
p
wärst du nicht ge=kom=men In je=ner heil'=gen Nacht, Wie
f
dim.
viel wär' uns ge=nom=men, Das heut' uns fröh=lich macht, Wie



2. Da brennten keine Kerzen
Hell in die Nacht hinein;
Da würd' es in den Herzen
Recht öd' und finster sein.
Da grünten keine Bäume
Mit süßen Früchten dran,
Und unsre Kindesträume:
Sie blieben Kinderwahn.

3. Wie todeskalt und schaurig
Wär' alles um uns her,
Wie ganz erbärmlich traurig,
Wenn keine Weihnacht wär'!
Nun aber scheint die Sonne
Auch in der Winterzeit;
Der Himmel strahlt von Wonne,
Auch wenn es stürmt und schneit.

2. Passion.

35.

Melodie 5 und 27.

1. Kommt, o liebe Kinder,
Kommt zum Kreuz heran!
Seht den Freund der Sünder,
Seht den Schmerzensmann!
Seht, ach seht ihn hangen;
Seht an seinem Blut,
Was er vor Verlangen
Nach den Sündern thut!

2. Werdet durch die Schmerzen
Seiner Marter weich,
Schmelzet eure Herzen,
Weint und bücket euch!
Denn, was er getragen,
Das ist eure Last;
Lernt euch selbst verklagen,
Seid euch selbst verhaßt!

3. Gebt dem Lamm das Seine,
Seinen Schmerzenslohn!
Sagt's ihm: Wir sind deine,
Gnäd'ger Gottessohn!
Deines Leidens Beute,
Dein erworbnes Gut,
Ewiglich wie heute,
Durch dein teures Blut!

4. Also setzt euch nieder,
Bleibt auf Golgatha!
Singt ihm Freudenlieder,
Singt Hallelujah!
Preiset seine Wunden,
Seinen bittern Tod,
Seine Marterstunden,
Seine Angst und Not!

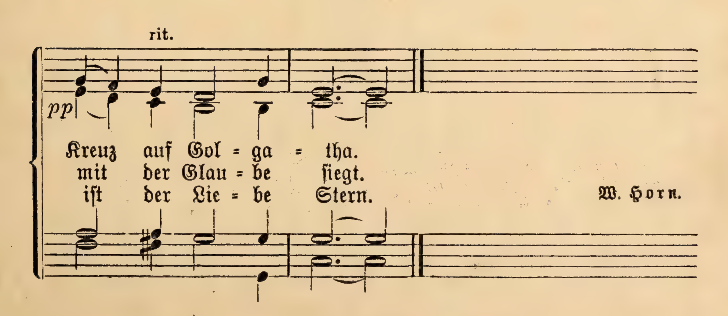
G. Woltersdorf.

36.


Bewegt.
P. P. Bliß.
p
1. Was steht, wenn Zeit und Jah = re fliehn, Dem
2. Was ist des Her = zens fe = ster Hort, Der
3. Was strahlt durch die = ser Er = de Nacht Hin=
Wech = sel trotz = end da? Das Kreuz um=blüht von
nie = mals wankt noch trügt? Das gött = li = che Ver=
auf zum Thron des Herrn In se = li = ger Ver=
mf
Hoff = nungs=grün, Das Kreuz auf Gol = ga = tha, Das
hei = ßungs = wort, Wo = mit der Glau = be siegt, Wo=
klä = rungs=pracht? Es ist der Lie = be Stern; Es
p


Kreuz auf Gol = ga = tha, Das Kreuz auf Gol = ga=
mit der Glau = be siegt, Wo = mit der Glau = be
ist der Lie = be Stern, Es ist der Lie = be
Das Kreuz auf Gol = ga = tha, auf
Wo = mit der Glau = be siegt, der
Es ist der Lie = be Stern, der


f
tha, Das Kreuz, um=blüht von Hoff=nungs=grün, Das
siegt, Das gött = li = che Ver = hei = ßungs=wort, Wo=
Stern, In se = li = ger Ver = klä = rungs=pracht? Es
Gol = ga = tha,
Glau=be siegt,
Lie = be Stern,


rit.
pp
Kreuz auf Gol = ga = tha.
mit der Glau = be siegt.
ist der Lie = be Stern.

W. Horn.

37.


Mäßig.
J. R. Murray.
p
mf
f
1. Wo wird für Sün=den=wun=den Das vol=le Heil ge=funden, Wenn Schmerz und Jam=mer nah? Al=lein auf Gol=ga=tha! Al=lein auf Gol=ga=tha!
2. Wo grüßt uns sel'=ger Frie=de, Wenn uns=re See=le mü=de Her=um=irrt dort und da? Al=lein auf Gol=ga=tha! Al=lein auf Gol=ga=tha!
3. Wo steht dem gläub'gen Hof=fen Der lich=te Him=mel of=fen, Den sonst kein Au=ge sah? Al=lein auf Gol=ga=tha! Al=lein auf Gol=ga=tha!
G. Füßle.


38.
Gefühlvoll.
Bearbeitet von J. M. B.
mf
1. { Vor der Pa = ra = die = ses=pfor = te Stand ein En = gel mit dem Schwert,
Und vom Eingang scheuchte je = den Wandrer sei = ne Droh=ge= bärd.
2. { Und das Pa = ra = dies stand of=fen, Je = sus macht den Weg uns frei,
Pflanz=te auf sein Kreuz, da=mit es Ei = ne Frie=dens=pal = me sei.
f
A = ber als mit sei=nem Kreu=ze Je = sus zu der Pfor=te kam, Wich der En = gel mit dem Schwerte, Schwang sich auf, wo = her er kam.
Und er ruft: „Folgt meinem Pfa=de, Ihr Be = lad = nen fin=det Rast, Ru = het hier im Pal=men=schat=ten, Frei von je = der Müh und Last!"
f
p
J. Sturm.

39.



3. Ostern.

40.

Melodie 25.

1. O du fröhliche, o du selige, Gnadenbringende Osterzeit! Welt lag in Banden, Christ ist erstanden: Freue, freue dich, o Christenheit!

2. O du fröhliche, o du selige, Gnadenbringende Osterzeit! Tod ist bezwungen, Leben errungen: Freue, freue dich, o Christenheit!

3. O du fröhliche, o du selige, Gnadenbringende Osterzeit! Kraft ist gegeben, Göttlich zu leben: Freue, freue dich, o Christenheit!

J. D. Falk.


41.
Lebhaft.
Chr. Palmer.
f
1. Auf = er = stan=den, auf = er = stan=den Ist der Herr der
2. Von dem Gra = be kam er wie=der! Wer ist so ein
3. Hätt' der Tod ihn kön = nen hal=ten, Müß=ten wir ver=
4. „Laß auch uns im Glau=ben bli = cken In dein An = ge=
Welt! Al = lem Volk in al = len Lan=den Wer=de das er=
Mann? Jauch=zet, Kin=der, fal = let nie=der, Be = tet Je = sum
gehn. Las = set uns die Hän = de fal = ten, Glau=big zu ihm
sicht, Bis wir einst dich mit Ent = zü = cken Sehn im ew'=gen
zählt, Wer = de das er = zählt!
an, Be = tet Je = sum an!
flehn, Glau = big zu ihm flehn:
Licht, Sehn im ew' = gen Licht!"
Dr. Barth.

42.



2. Christ ist uns wieder von Gott geschenkt,
:,: Sein groß' Erbarmen uns zugelenkt. :,:

3. Wir sind entbunden von aller Not,
:,: Durch seine Wunden muß fliehn der Tod. :,:

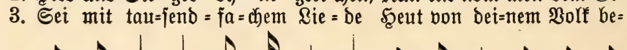
4. Christ ist entschwunden zur Herrlichkeit,
:,: Hält seine Wunden der Welt bereit. :,:

5. Faßt ihn im Glauben! Er hat gesiegt!
:,: Schenkt ihm die Herzen! Sein Wort nicht lügt. :,:

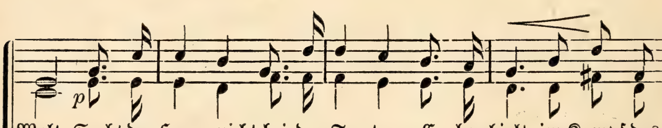

43.
Freudig bewegt.
1. Das Grab ist leer, das Grab ist leer, Er=
2. Die Schrift=ge=lehr=ten hat=ten's Müh' Und
3. Doch ih=re Weis=heit, ih=re List Zu
4. Sie kann=ten nicht den Weg, den Gott In
5. Hal=le=lu=jah, das Grab ist leer, Ge=
stan=den ist der Held! Das Le=ben ist des
woll=ten wei=se sein; Sie hü=te=ten das
Spott und Schan=den ward, Denn Got=tes Weis=heit
sei=nen Wer=ken geht, Und daß nach Mar=ter
ret=tet ist die Welt! Das Le=ben ist des
To=des Herr, Ge=ret=tet ist die Welt!
Grab und sie Ver=sie=gel=ten den Stein.
hö=her ist Und ei=ner an=dern Art.
und nach Tod Das Le=ben auf=er=steht.
To=des Herr, Er=stan=den ist der Held!
M. Claudius.

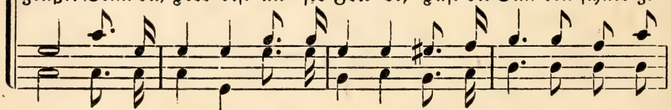

44.

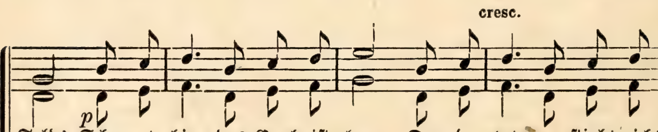

Freudig.
E. S. Lorenz.
f
1. Hal = le = lu = jah, Got = tes Bo = ten Ru=fen's freu=dig in die
2. Held und Sie = ger oh = ne glei=chen, Nun ent=nom=men dem Ge=
3. Sei mit tau=send = fa = chem Lie = de Heut von dei=nem Volk be=

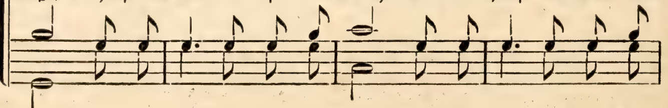



p
Welt: Sucht den Herrn nicht bei den To = ten; Er be = hielt im Kampf das
richt: Al = le Fein = de müs = sen wei=chen Vor dem hel = len O = ster=
grüßt! Denn du, Herr bist un = ser Frie = de, Hast die Sün=den=schuld ge=




cresc.
p
Feld! Schau=et hin, das Grab ist leer; Der da tot war, stirbt nicht
licht! A = ber dei = ner Freun=de Schar Streut dir Pal=men im = mer=
büßt, Nahmst dem To = de sei = ne Macht Und er = hellst des Gra = bes







4. Pfingsten.

45.

Melodie 25.

1. O du fröhliche, o du selige,
Gnadenbringende Pfingstenzeit!
Christ, unser Meister,
Heiligt die Geister:
Freue, freue dich, o Christenheit!

2. O du fröhliche, o du selige,
Gnadenbringende Pfingstenzeit!
Führ', Geist der Gnade,
Uns deine Pfade!
Freue, freue dich, o Christenheit!

3. O du fröhliche, o du selige,
Gnadenbringende Pfingstenzeit!
Uns, die Erlösten,
Geist, willst du trösten!
Freue, freue dich, o Christenheit!

J. D. Falk.

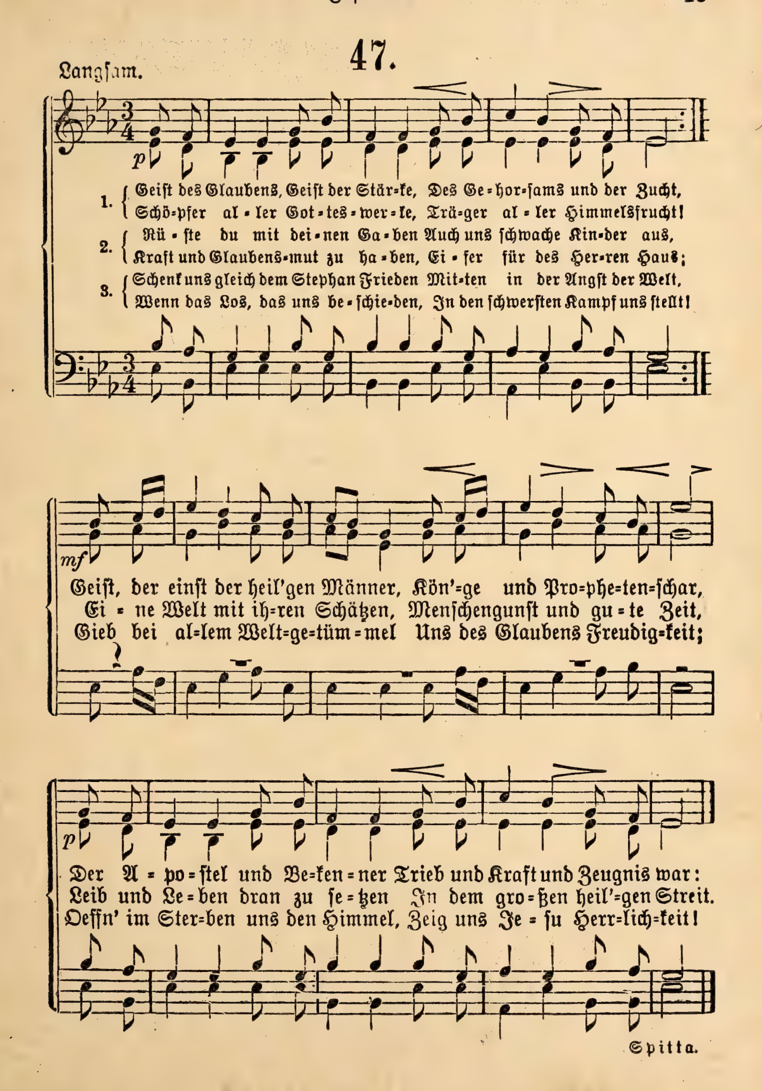
46.



2. Gieb in unser Herz und Sinnen Weisheit, Rat, Verstand und Zucht, Daß wir anders nichts beginnen, Als was nur dein Wille sucht; Dein' Erkenntnis werde groß Und mach' uns vom Irrtum los!

3. Reiz' uns, daß wir zu Gott treten Frei, mit aller Freudigkeit; Seufze in uns, wenn wir beten, Und vertritt uns allezeit: So wird unsre Bitt' erhört Und die Zuversicht gemehrt.

4. Wann wir endlich sollen sterben, So versichre uns je mehr Als des Himmelreiches Erben, Jener Herrlichkeit und Ehr', Die Gott giebt durch Jesum Christ, Und die unaussprechlich ist! H. Held.


47.
Langsam.
1. Geist des Glaubens, Geist der Stär-ke, Des Ge-hor-sams und der Zucht,
Schö-pfer al-ler Got-tes-wer-ke, Trä-ger al-ler Himmelsfrucht!
2. Rü-ste du mit dei-nen Ga-ben Auch uns schwache Kin-der aus,
Kraft und Glaubens-mut zu ha-ben, Ei-fer für des Her-ren Haus;
3. Schenk uns gleich dem Stephan Frieden Mit-ten in der Angst der Welt,
Wenn das Los, das uns be-schie-den, In den schwersten Kampf uns stellt!
Geist, der einst der heil'gen Männer, Kön'-ge und Pro-phe-ten-schar,
Ei-ne Welt mit ih-ren Schätzen, Menschengunst und gu-te Zeit,
Gieb bei al-lem Welt-ge-tüm-mel Uns des Glaubens Freudig-keit;
Der A-po-stel und Be-ken-ner Trieb und Kraft und Zeugnis war:
Leib und Le-ben dran zu se-tzen In dem gro-ßen heil'-gen Streit.
Oeffn' im Ster-ben uns den Himmel, Zeig uns Je-su Herr-lich-keit!
Spitta.

48.

Feierlich. M. M. Wells.



2. Treuster Freund, bleib' stets uns nah, Hilf uns, wenn Versuchung da; O laß Furcht und Zweifel nicht Rauben uns dein helles Licht! Braust der Sturmwind gleich daher, Wird's dem Herzen bang und schwer: Ruf' auch mir 2c.

3. Kommt das Ende dann heran, Schaun wir hin nach Kanaan; Laß uns in des Himmels Höhn Unsre Namen gläubig sehn! Führ' uns durch des Todes Flut, Hilf durch Christi teures Blut! Ruf' auch mir 2c.

Aus dem Engl. von Th. Kübler.

5. Kindertag.

Munter. **49.**



50.


Feierlich.
f
ff
mf
1. Ho=sian=na, Ho=sian=na, Ho = sian = na! Ho=sian=na
2. Ho=sian=na, Ho=sian=na, Ho = sian = na! Ho=sian=na
3. Ho=sian=na, Ho=sian=na, Ho = sian = na! Ho=sian=na
4. Ho=sian=na, Ho=sian=na, Ho = sian = na! Ho=sian=na
f
brin=gen wir heut dar Dem Hei=land uns=rem Herrn, Der
sin = gen freu=dig wir, Ver = ei = nigt groß und klein; Wir
tön' der lau = te Schall Weit ü = ber Meer und Erd', Bis
tön' in Kirch' und Haus, Ho = sian = na nah und fern; Und
rit.
p
auch ein Kind wie wir einst war, Ihm sin=gen wir so gern.
prei=sen froh mit Herz und Mund Den Hei=land nur al = lein.
al = le Welt vom Wi = der=hall Des Sangs er=we = cket werd'.
dies soll uns = re Lo=sung sein: Ho=sian=na, preist den Herrn!

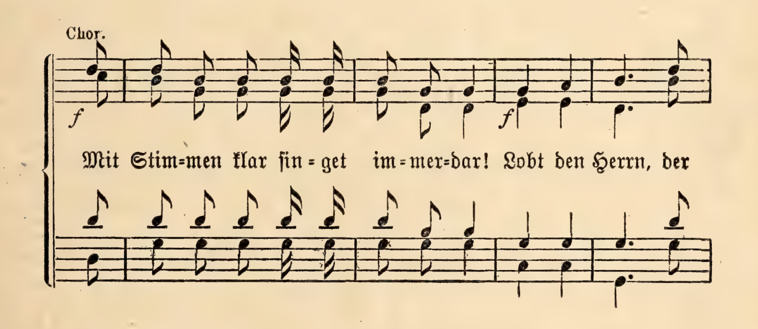

Chor.
ff
Ho=sian=na soll das Lob=lied sein Dem Herrn, der uns er=löst. Laßt
al=le Kin=der stim=men ein; Dies ist ihr Freu=den=fest. Dies
Knaben.
Mädchen.
ist der Kin=der Freu=den=fest, Freu=den=fest, Freu=den=fest; Dies
ist der Kin=der Freu=den=fest; Drum stim=men al=le ein.

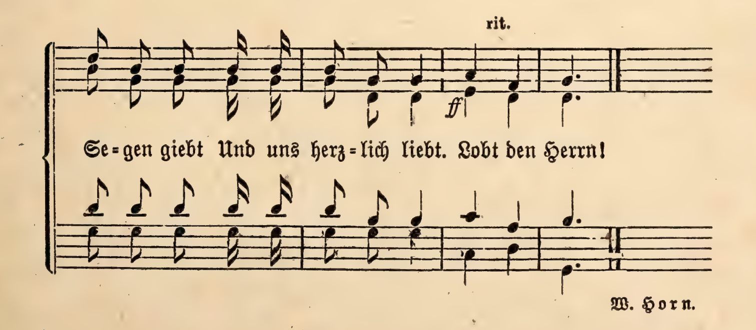
51.

Lebhaft. E. S. Lorenz.



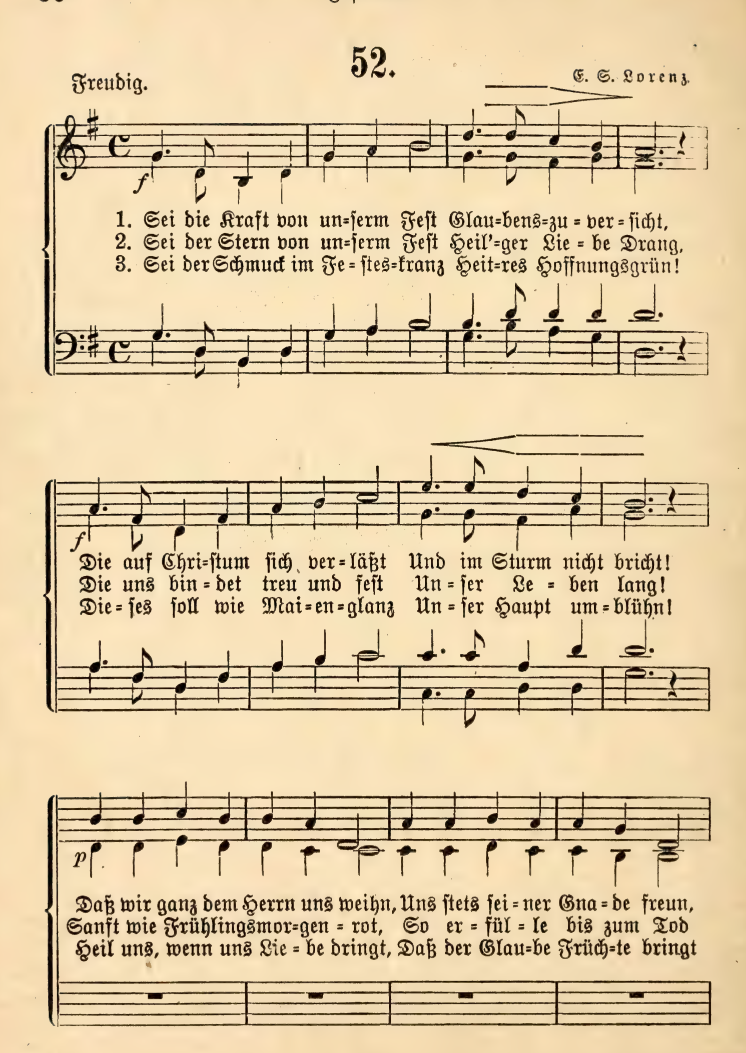

mf
Sinn. Laß dei=ner Lie=be Se=gen In un=serm Krei=se blühn!
stehn Und Sünden=we=ge wan=dern, Zu ret=ten stets nachgehn!
müt, Da=mit die gan=ze Er=de Als Got=tes Gar=ten blüht!

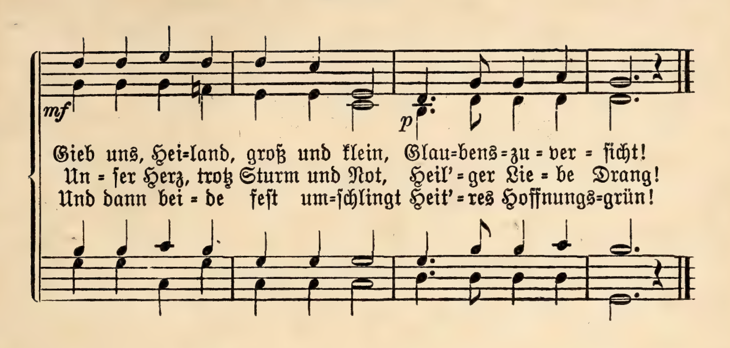

Chor.
f
f
Mit Stim=men klar sin=get im=mer=dar! Lobt den Herrn, der


rit.
ff
Se=gen giebt Und uns herz=lich liebt. Lobt den Herrn!

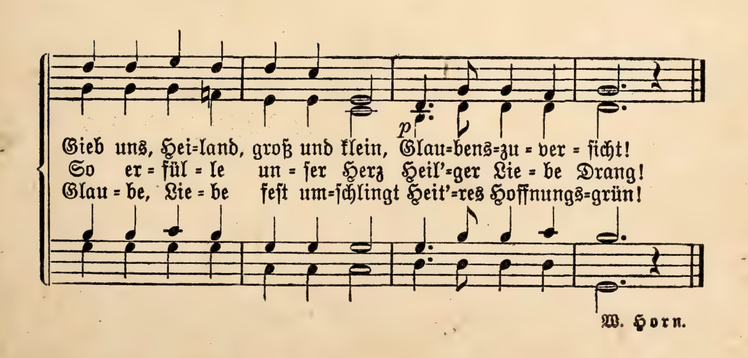
W. Horn.

52.


Freudig.
E. S. Lorenz.
f
1. Sei die Kraft von un=serm Fest Glau=bens=zu = ver = sicht,
2. Sei der Stern von un=serm Fest Heil'=ger Lie = be Drang,
3. Sei der Schmuck im Fe = stes=kranz Heit=res Hoffnungsgrün!
f
Die auf Chri=stum sich ver = läßt Und im Sturm nicht bricht!
Die uns bin = det treu und fest Un = ser Le = ben lang!
Die = ses soll wie Mai = en = glanz Un = ser Haupt um = blühn!
p
Daß wir ganz dem Herrn uns weihn, Uns stets sei = ner Gna = de freun,
Sanft wie Frühlingsmor=gen = rot, So er = fül = le bis zum Tod
Heil uns, wenn uns Lie = be dringt, Daß der Glau=be Früch=te bringt


mf
p
Gieb uns, Hei=land, groß und klein, Glau=bens=zu=ver=sicht!
Un=ser Herz, trotz Sturm und Not, Heil'=ger Lie=be Drang!
Und dann bei=de fest um=schlingt Heit'=res Hoffnungs=grün!


Chor.
f
Glau=bens=zu=ver=sicht! Glau=bens=zu=ver=sicht!
Heil'=ger Lie=be Drang! Heil'=ger Lie=be Drang!
Heit'=res Hoff=nungs=grün! Heit'=res Hoff=nungsgrün!


p
Gieb uns, Hei=land, groß und klein, Glau=bens=zu=ver=sicht!
So er=fül=le un=ser Herz Heil'=ger Lie=be Drang!
Glau=be, Lie=be fest um=schlingt Heit'=res Hoffnungs=grün!

W. Horn.

53.


Bewegt.
f
1. O kommt, fröh = lich singt, Wer woll = te heut' nicht
Die Fest = psal = men bringt, Bis Herz und Zung' er=
2. In fröh = li = chem Chor Laßt Kin = der = zun = gen
Kam er doch zu = vor, Das zar = te Herz zu
3. Es rau = sche der Schall Von die = sem fro = hen
Sein hei = li = ger Hall Stets him = mel = wärts uns
sin = gen Aus lob= und dank = er = füll = ter Brust? O kommt, fröh=lich
klin = gen Dem Gott, der uns aus rei = ner Lust Den Fest = tag ge=
glü = hen Mit Fe = stes = lie = dern hell und klar Dem Hei = land der
zie = hen; Die Lämmlein er an sei = ner Brust Er = bar=mend er=
Ta = ge Durch Erd' und Him=mel fort und fort Ue = ber Berg und
tra = ge, Ent = zün = de uns = re Lie = der dort Im fest = li = chen
mf
singt! schenkt! Mit jun = gen Zun=gen stim=men wir Ge = trost ein Hal = le=
Welt! hält. Die Ju=gend fröh=lich samt dem Greis Be = sin = ge heut' des
Thal! Saal! Dann stimmen wir, von Sün=den rein, Mit Se = li = gen und


pp
lu = jah dir In heil'=ger Fei = er hier: O kommt, fröhlich singt!
Hei=lands Preis, Und wer zu sin = gen weiß In fröh = li = chem Chor!
En = geln ein: „Sei Lob und Preis al = lein Dir, Herr, ü = ber = all!"
54.
Mäßig.
p
1. Je = sus, dir zu sin = gen, Macht uns wohl=ge = mut;
2. Je = sus in der Mit = te Hei = ligt un = sern Chor;
3. Wie vor Got = tes Thro = ne Ju = bel = sang er = schallt,
mf
Drum soll's laut er = klin = gen: Gott, ja Gott ist gut!
So steigt Dank und Bit = te Froh im Lied em = por.
Werd' von uns im Soh = ne Kind=lich's Lob ge = lallt!

C. Gebhardt.


55.
Frisch.
G. B.
1. Stimmt die Har = fen, laßt uns sin = gen, Denn der Kin = der = tag ist da!
Fröh = lich soll das Lied er = klin = gen Un = serm Gott, Hal = le = lu = jah!
Mit uns stim = men En = gel= chö = re Ein in un = sern Ju = bel = klang. Und so schallt, dem Herrn zur Eh = re, Hell und rein der Fest = ge = sang!
rit.

2. Reichlich hat uns Gott gesegnet In der Schule trautem Kreis,
Ist so freundlich uns begegnet: Darum sei ihm Lob und Preis!
O, welch süße Himmelswonne Atmet unsre Seele heut'!
Gottes holde Friedenssonne Füllet jedes Herz mit Freud'.

3. Freudig legen wir auch Gaben Auf den Missionsaltar;
Unser Heiland soll sie haben, Weil er bisher mit uns war.
Betend falten wir die Hände, Bitten Gott, den lieben Herrn:
Segne gnädig unsre Spende; Denn du segnest ja so gern!

4. Nimm uns alle, Gott der Liebe, Dir zum Eigentume hin;
Weihe dir all unsre Triebe, Heilige dir Herz und Sinn!
Segne auch der Lehrer Mühe, Daß dein Reich sich ferner mehrt,
Und daß dir ein Volk erblühe, Das dir dienet und dich ehrt!

Sonntag, Wort Gottes und Mission.

1. Sonntag.



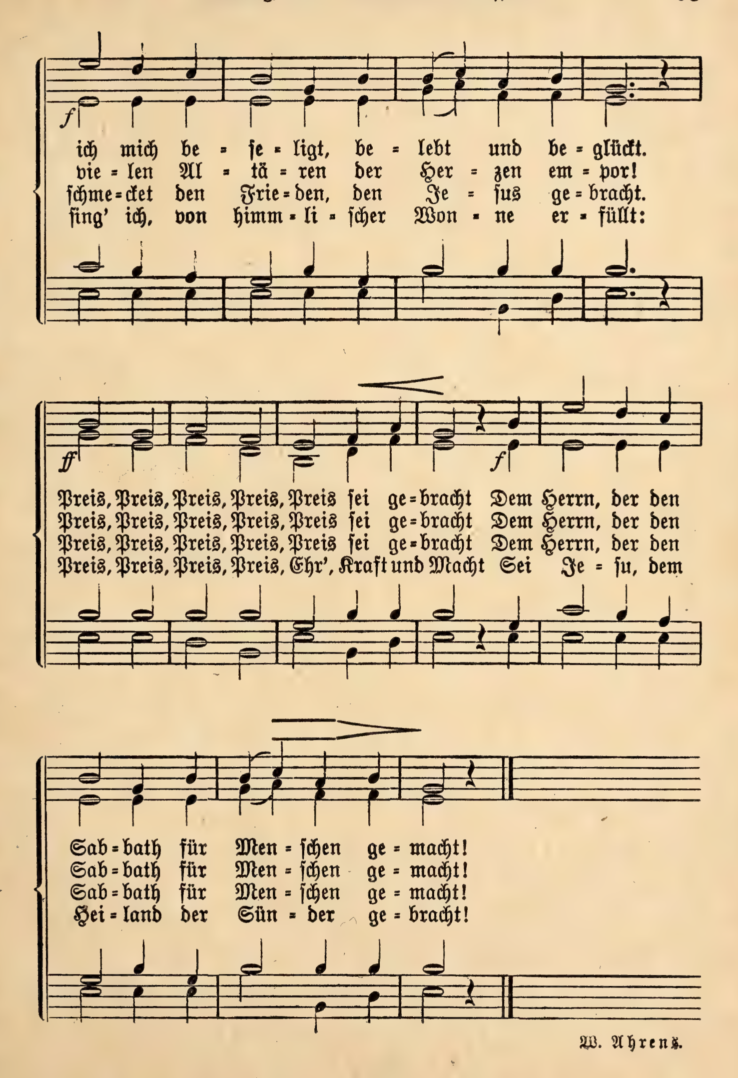
56.

1. So fei = er = lich und stil = le, Wie heu = te nah und
2. Es tö = nen hell die Glo = cken; Sie tö = nen nah und
3. O, sol = chem freud'gen Ru = fe, Wer folg = te dem nicht
4. Und sieh, der Glau = be lei = tet, Wie einst der Wei = sen

fern, Sei's auch in mei = nem Her = zen Am schö = nen Tag des Herrn!
fern, Und wol = len al = le la = den Ins ho = he Haus des Herrn!
gern? Wer näh = me Gnad' und Lie = be Nicht gern von sei = nem Herrn?
Stern, Das Herz auf sich' = rem Pfa = de Hin = auf zu sei = nem Herrn!

57.


Lebendig.
mf
1. O se = li = ger Sab = bath, du Tag mei = nes
2. Zu eng' wird die Kam = mer, es treibt mich hin=
3. Ein Bo = te, vom Kö = nig des Frie = dens ge=
4. O Sab = bath, ein herr = li = ches Vor = bild der
p
Herrn! Wie in = nig er = freust du mein Herz schon von fern! Viel=
aus, Mit Kin=dern des Höch=sten zu gehn in sein Haus! Dort
sandt, Macht Sün=der mit ih = rer Er = lö = sung be = kannt. Der
Ruh Des Sab=baths auf E = dens Ge = fil = den bist du! Und
mf
mehr, wenn mein Au = ge dein Mor = gen = rot blickt, Fühl'
lo = dert das Lob, wie im himm = li = schen Chor, Von
Gei = stes = wind rau = schet, der To = te er = wacht Und
wird einst in Gna = den mein Heim = weh ge = stillt, Dann


f
ich mich be = se = ligt, be = lebt und be = glückt.
vie = len Al = tä = ren der Her = zen em = por!
schme = cket den Frie = den, den Je = sus ge = bracht.
sing' ich, von himm = li = scher Won = ne er = füllt:
ff
f
Preis, Preis, Preis, Preis, Preis sei ge = bracht Dem Herrn, der den
Preis, Preis, Preis, Preis, Preis sei ge = bracht Dem Herrn, der den
Preis, Preis, Preis, Preis, Preis sei ge = bracht Dem Herrn, der den
Preis, Preis, Preis, Preis, Ehr', Kraft und Macht Sei Je = su, dem
Sab = bath für Men = schen ge = macht!
Sab = bath für Men = schen ge = macht!
Sab = bath für Men = schen ge = macht!
Hei = land der Sün = der ge = bracht!

W. Ahrens.

58.

Freudig.


f
1. O se = het doch, wie heu = te Der gan = ze Him=mel
2. Welch fei = er = li = che Stil=le Herrscht heu=te ü = ber=
3. Wie zieht uns da so mäch=tig Der Geist des Herrn em=
4. Und ist schon hier auf Er=den Der Sab=bath=tag so
lacht; Denn die = sen Tag der Freu = de Hat uns der Herr ge=
all, Wo Got = tes heil'=ger Wil = le Er=füllt dies Er = den=
por! Wie schal = let da so präch = tig Sein Wort zu un = serm
süß, Wie wird's einst dro = ben wer = den Beim Herrn im Pa = ra=
Chor.
macht!
thal!
Ohr!
dies!
p
pp
Ge = denkt des Sab=baths, hei = ligt ihn Mit



E. Gebhardt.

59.

Melodie 6.

Der Sonntag kommt mit leisem Tritt
Und bringt viel Freud' und Segen mit.
Sei uns willkommen, Tag des Herrn!
Wir seh'n dich alle herzlich gern.

2. Wie freundlich hat uns Gott bedacht,
Daß er den Sabbath hat gemacht,
Zu ruhen von der Hände Werk,
Daß Leib und Seel' sich wieder stärk'.

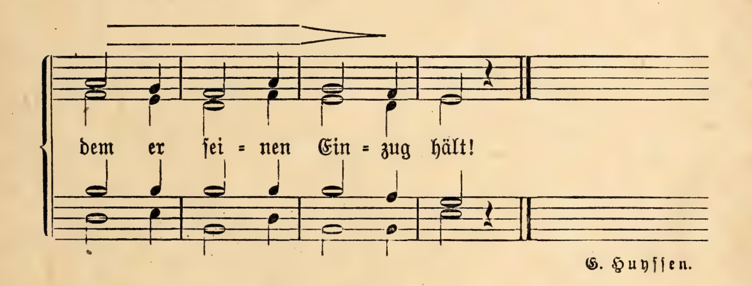
3. Heut tönt in Kirchen ohne Zahl
Des Wortes Gottes süßer Schall;
In Sonntagsschulen weit und breit
Freu'n sich viel tausend Kinder heut.

4. Von innen und von außen rein
Soll jedes Kind am Sonntag sein,
Von Lärm und wildem Spiele fern:
So hat's der Herr des Sabbaths gern.

60.


Langsam.
p
pp
1. Wie lieb = lich klingt das Fest = ge = läu = te! Zieh', stil = ler Frie = de, bei mir ein!
2. Als Kind bist du zu uns ge = kom = men, Als Kind laß kom = men mich zu dir!
3. Dann sollst du selbst in dei = ner Schö = ne Mein Kö = nig und mein Hei = land sein,
mf
Mein treu = er Hei = land, laß mich heu = te In dei = ner Lie = be se = lig sein!
Hast du mein E = lend an = ge = nom = men, So schen = ke dei = ne Won = ne mir!
Und ich will dir al = lein die Tö = ne Des Lie = des und des Le = bens weihn.
rit.
Chor.
mf
Dein wun = der = ba = rer Got = tes = frie = den Ist mehr als al = les in der
cresc.





2. Wort Gottes.

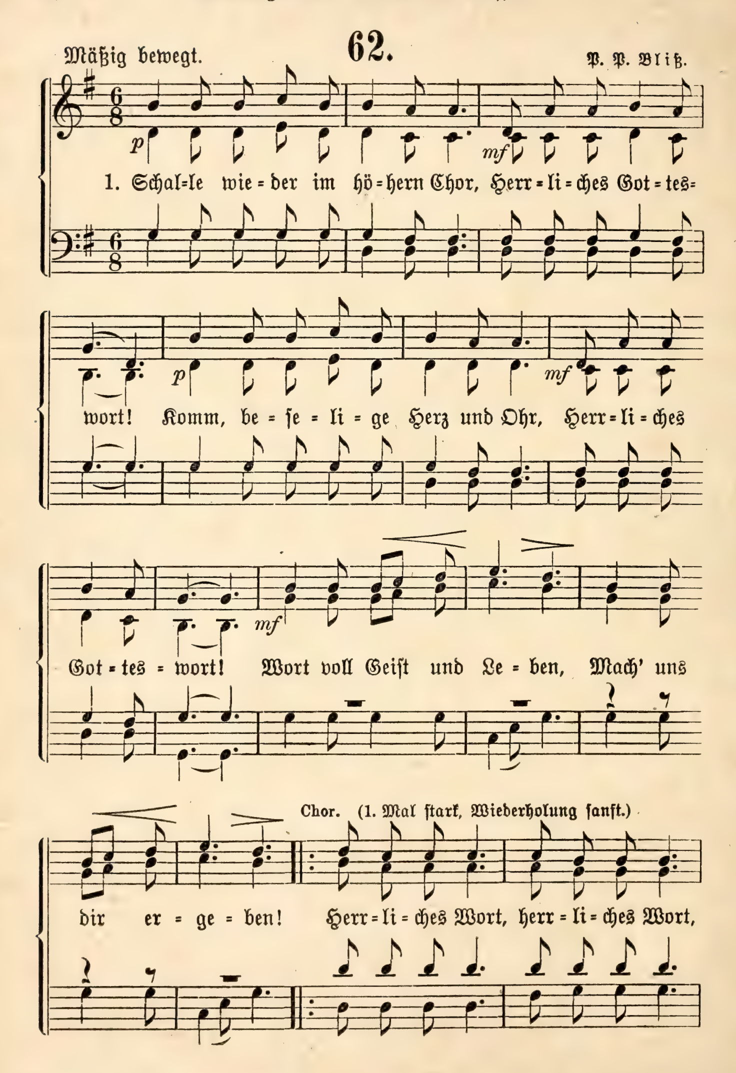
61.

Melodie 30.

Die Bibel, die Bibel, kein Schatz ist ihr gleich:
Ihr Inhalt enthüllet der Herrlichkeit Reich;
Sie kündet Erlösung, sie öffnet die Thür
Den Reichen und Armen zur Seligkeit hier!

2. Die Bibel, die Bibel, das himmlische Licht
Das Dunkel des Lebens und Todes durchbricht;
Sie mahnt uns: Sucht frühe die Perle von Wert,
Eh' Sünde und Laster die Kräfte verzehrt!

3. Wort Gottes, Wort Gottes, laut töne dein Klang
Die Thäler, die Fluren der Erde entlang!
Man liest deine Regeln auf unsrem Panier
Und hört unsre Schule froh singen von dir.


62.
Mäßig bewegt.
P. P. Bliß.
p
mf
1. Schal=le wie=der im hö=hern Chor, Herr=li=ches Got=tes=wort! Komm, be=se=li=ge Herz und Ohr, Herr=li=ches Got=tes=wort!
mf
Wort voll Geist und Le=ben, Mach' uns dir er=ge=ben!
Chor. (1. Mal stark, Wiederholung sanft.)
Herr=li=ches Wort, herr=li=ches Wort,



2. Christus bringt es uns allen nah',
Herrliches Gotteswort!
Sünder, hört es, für euch ist's da,
Herrliches Gotteswort!
Wer mit Schuld beladen,
Komm zum Mahl der Gnaden!
Herrliches Wort 2c.

3. Süß ertönt froher Botschaft Schall,
Herrliches Gotteswort!
Bringt Erlösung ins Erdenthal,
Herrliches Gotteswort!
Heiligend hienieden,
Führt's zum ew'gen Frieden.
Herrliches Wort 2c.

E. Gebhardt.

63.

Melodie 19 und 47.

Immer muß ich wieder lesen In dem alten, heil'gen Buch,
Wie der Herr so sanft gewesen, Ohne List und ohne Trug.

2. Wie er hieß die Kindlein kommen, Wie er hold sie angeblickt,
Und sie auf den Arm genommen, Und sie an sein Herz gedrückt.

3. Wie er keinem Sünder wehrte, Der bekümmert zu ihm kam,
Wie er freundlich ihn bekehrte, Ihm den Tod vom Herzen nahm.

4. Immer muß ich wieder lesen, Les' und freue mich nicht satt,
Wie er ist so treu gewesen, Wie er uns geliebet hat.

5. Hat die Herde sanft geleitet, Die sein Vater ihm verliehn,
Hat die Arme ausgebreitet, Alle an sein Herz zu ziehn.

6. Laß mich knien zu deinen Füßen, Herr, die Liebe bricht mein Herz;
Laß in Thränen mich zerfließen, Selig sein in Wonn' und Schmerz!

Louise Hensel.

64.


1. Wort des Le=bens, laut=re Quel=le, Die vom Him=mel sich er=gießt,
Le=bens=kräf=te giebst du je=dem, Der dir Geist und Herz er=schließt,
Der sich wie die wel=ke Blu=me, Die der Son=nen=brand ge=bleicht, Dür=stend von dem dür=ren Lan=de
2. Oh=ne dich, was ist die Er=de? Ein be=schränk=tes, finst'=res Thal.
Oh=ne dich, was ist der Him=mel? Ein ver=schloss'=ner Freu=den=saal.
Oh=ne dich, was ist das Le=ben? Ein er=neu=ter, finst'=rer Tod. Oh=ne dich, was ist das Ster=ben?
3. Wort des Le=bens, du er=leuch=test, Doch er=wärmst du auch zu=gleich,
Ei=ne Höl=le of=fen=barst du, A=ber auch ein Him=mel=reich.
O, drum lehr' mich dich be=wah=ren, Schwert des Gei=stes, Got=tes Wort! Hilf mir hier auf Er=den strei=ten



Ph. Spitta.

65.

Melodie 81 und 116.

Kinder, nehmt, von Dank entbrannt,
Oft die Bibel in die Hand!
Hier ist Gottes Unterricht;
Hier ist Wahrheit, Lehre, Licht.

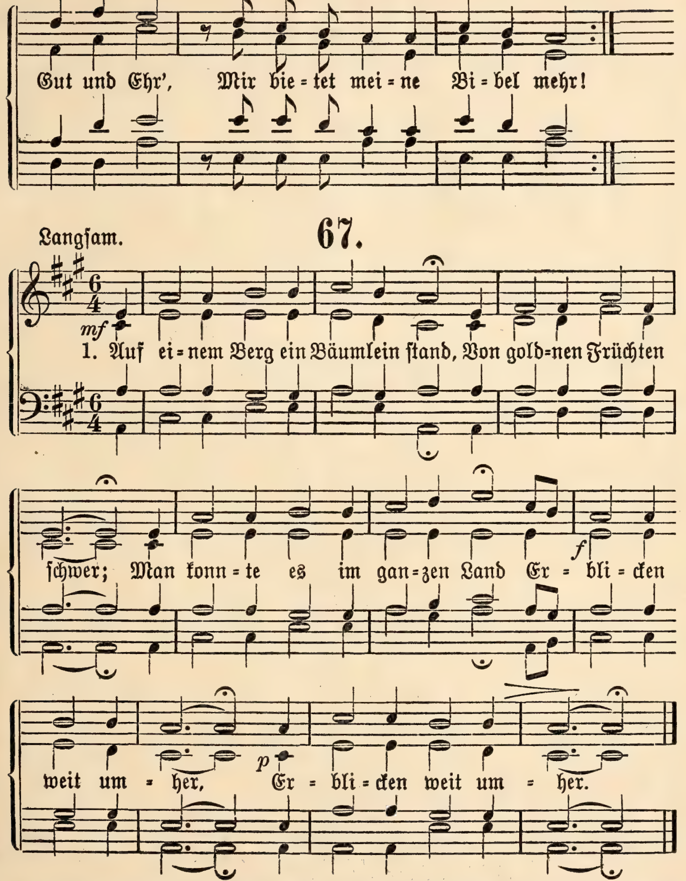
2. Größ're Gaben hat die Welt
Nicht, als was dies Buch enthält:
Wie man glücklich leben, dann
Einst auch selig sterben kann.

3. Wer auf ihre Lehren hört
Und sie durch Gehorsam ehrt,
Den erfreu'n in Ewigkeit
Segen und Zufriedenheit.

66.

J. M. Biermann.





2. Es kamen viele spät und früh, Die Schätze hier gesucht; Sie schüttelten daran mit Müh Und sammeln seine Frucht.

3. Doch nimmt der Reichtum nimmer ab, Das Bäumlein wird nicht leer; Fällt gleich so manche Frucht herab, Es wachsen andre her.

4. Wie heißt das Bäumlein und wo steht's Auf dieser Erde Raum? Wer hat's gesehen? wer errät's? Die Bibel ist der Baum! Dr. Barth.


68.
Bewegt.
1. Wir las=sen nicht die Bi=bel, Dies heil'=ge Schutz=pa=nier, Den
2. Wir las=sen nicht die Bi=bel In Freu=den o = der Schmerz: Sie
3. Wir las=sen nicht die Bi=bel, Wir sen=den sie zur Fern', Daß
si = chern Stab im Al = ter, Der Ju=gend Füh=rer hier, Die
ist der Born der Weis=heit, Bal = sam für's wun=de Herz. Und
ih = re Stimm' ver = kün = de Er = lö = sung in dem Herrn, Bis
Son = ne, de = ren herr=lich Licht Dies Thränen=thal er = hellt, Die
ob der Fein=de Heer auch tobt, Nichts un=sern Sinn be=wegt; Wir
al = le, füh=lend ih = re Kraft, Zu Je = su na = hen sich, Bis


Stim=me, die Er = lö=sung spricht Und Chri=stum zeigt der Welt!
lei = den still, was Menschen thun, Denn Gott be=schützt das Recht!
al = le sa = gen: „Hei = lig Wort, Wir nie ver = las = sen dich!“
Wir las = sen nicht die Bi = bel, Dies heil'=ge Schutz=pa = nier, Den
Wir las = sen nicht die Bi = bel In Freu=den o = der Schmerz: Sie
Wir las = sen nicht die Bi = bel, Wir sen = den sie zur Fern', Daß
si = chern Stab im Al = ter, Der Ju = gend Füh=rer hier!
ist der Born der Weis = heit, Bal = sam für's wun=de Herz!
ih = re Stimm' ver = kün = de Er = lö = sung in dem Herrn!

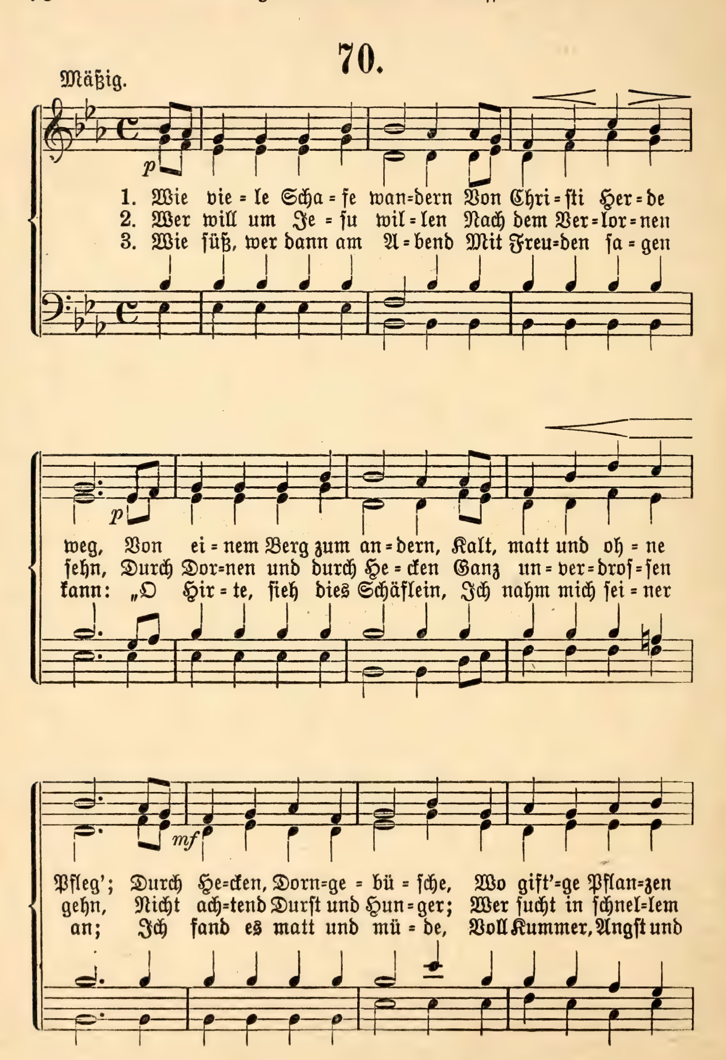
3. Mission.

69.


Nicht schleppend.
mf
1. Es giebt viel zu thun für Jesum; Welch ein gro = ßes Ar=beits=
2. Es giebt viel zu thun für Jesum. O, vernehmt doch, was er
3. Es giebt viel zu thun für Jesum. Wer vernimmt den Ruf des
feld! Schon ist al = les weiß zur Ern=te, Doch mit Schnittern schlecht be=
sagt: „Wa=rum ste = het ihr denn mü=ßig Hier den gan = zen lan = gen
Herrn? In dem Weinberg un = sers Got=tes, Wer wollt' da nicht hel = fen
stellt! Mit Ge = bet zu Gott dem Va = ter Je = des
Tag? Geht, ich will euch jetzt noch mie = ten, Nu = ßen
gern? Denn da = zu sind wir be = ru = fen, Sollt's auch
f


stel - le sich ihm dar. Der Er - lö - ser ruft schon lan - ge,
habt ihr selbst da - von; Schafft nur fort bis an den A - bend,
oft be - schwer - lich sein; Wirkt nur fort ganz un - ver - dros - sen,
Und noch sind die Schnit - ter rar.
Und es wird auch euch der Lohn!"
Bis die dunk - le Nacht bricht ein!
Chor.
f
O, wie viel zu
Ja, wie viel zu
thun für Je - sum, Welch ein gro - ßes Ern - te - feld! So viel
thun für Je - sum, Als dem gro - ßen Herrn der Welt! Es giebt
1. Mal.
2. Mal.
Ar - beit al - ler-wärts zu thun! al - ler - wärts zu thun!

70.


Mäßig.
p
1. Wie vie = le Scha = fe wan=dern Von Chri = sti Her = de
2. Wer will um Je = su wil = len Nach dem Ver = lor = nen
3. Wie süß, wer dann am A = bend Mit Freu=den sa = gen
p
weg, Von ei = nem Berg zum an = dern, Kalt, matt und oh = ne
sehn, Durch Dor=nen und durch He = cken Ganz un = ver = dros = sen
kann: „O Hir = te, sieh dies Schäflein, Ich nahm mich sei = ner
mf
Pfleg'; Durch He=cken, Dorn=ge = bü = sche, Wo gift'=ge Pflan=zen
gehn, Nicht ach=tend Durst und Hun = ger; Wer sucht in schnel=lem
an; Ich fand es matt und mü = de, Voll Kummer, Angst und


stehn, Und ü = ber stei = le Fel=sen Die ar=men Scha = fe gehn!
Lauf, Als nach ver = lor=nem Schatze, Die ar=men Scha = fe auf?
Pein, Nun bring' ich's dir ent = ge=gen; Führ' es zur Ru = he ein!"
Chor.
f
O kommt, laßt uns gehn, sie fin = den; Denn sie sind ja in Ge=
fahr! O wie köst = lich alsdann, wer da sa = gen kann: Auch ich
bring' ein Schäf = lein dar!

71.

Freudig bewegt.





2. Vorwärts, nur vorwärts, dem Heiland nach, Willig, zu tragen seine Schmach! Wirkend mit Fleiß, bis das Werk vollbracht, Wirkend, weil's Tag ist, es naht die Nacht! Wer kämpft für Jesus? ꝛc.

3. Vorwärts, nur vorwärts! es lohnt gewiß, Es winkt von fern das Paradies. Jesus reicht jedem die Krone dar, Wer hier ein tapferer Kämpfer war! Wer kämpft für Jesus? ꝛc.

72.

Melodie 6.

O Gott, wie manches Heidenkind Kniet vor den Götzen, taub und blind!
Wie manches wohnt mit Angstgeschrei Dem Flammentod der Mutter bei!

2. Wie viele wirft der harte Sinn Der Eltern selbst den Tieren hin!
Wie manches Kindlein wird noch jetzt Am Ufer grausam ausgesetzt!

3. Und wir gehn fröhlich ein und aus In Kirche, Schul' und Elternhaus;
Man nimmt auf alles treu Bedacht, Was uns vergnügt und selig macht.

4. Drum bringt, o Gott, dir unsre Schar Mit Freuden jetzt ein Loblied dar
Und fleht: Laß doch die Kinderlein Der Heiden auch so glücklich sein!

73.

Bestimmt.


1. In ge=schloss'=nem Hee=re zieht der Kir=che Zug,
2. Kron' und Thro=nen schwin=den mit dem Flug der Zeit,
3. Da=rum auf, ihr Völ=ker, mit der Kir=che zieht!
Wo schon man=cher Heil'=ge sei=ne Waf=fen trug;
A=ber Chri=sti Kir=che bleibt in E=wig=keit.
Mischt mit un=serm Cho=re eu=er Tri=umph=lied!
Wir sind nicht ge=tren=net, fürch=te sich nur keins — Eins, in Wort
Nein, der Höl=len Pfor=ten stür=zen nie=mals sie. Nach des Herrn
Siegs=ge=sän=ge tö=nen ju=belnd nah und fern E=wig Chri=


Chor.
und Hoff=nung eins.
Ver=hei=ßung nie.
sto un=serm Herrn.
Mu=tig, Chri=sti Strei=ter, mu=tig auf dem Plan, Mit dem Sie=ges=zei=chen: Chri=sti Kreuz, vor=an!
Chri=stus, un=ser Mei=ster, füh=ret uns und siegt!
Chri=stus füh=ret uns und siegt!
W. Horn.

74.

Marschmäßig. Volksweise.



2. Wer sich zu diesem König hält,
Bekommt ein Ehrenkleid,
Das schmücket ihn vor aller Welt
Mit der Gerechtigkeit;
Zum Handgeld und zum Sold
Mit Kreuz geprägtes Gold,
Zur Nahrung Brot und Wassers satt,
Geduld zur Lagerstatt.

3. Und dafür wird man täglich fein
In Waffen exerziert,
Bald truppenweis, bald ganz allein,
Bald links, bald rechts geführt;
Man ziehet auf die Wacht,
Giebt auf die Ordre acht,
Und also kommt man allgemach
Den Kampfgeübten nach.

4. Und kommt es endlich dann zur Schlacht
Mit manchem Feindesheer,
Wo's haut und sticht und brennt und kracht,
Da braucht man gute Wehr':
Den Glaubensschild, der schützt,
Den Helm des Heils, der blitzt,
Das Wort, das als ein scharfes Schwert
Durch Mark und Seele fährt.

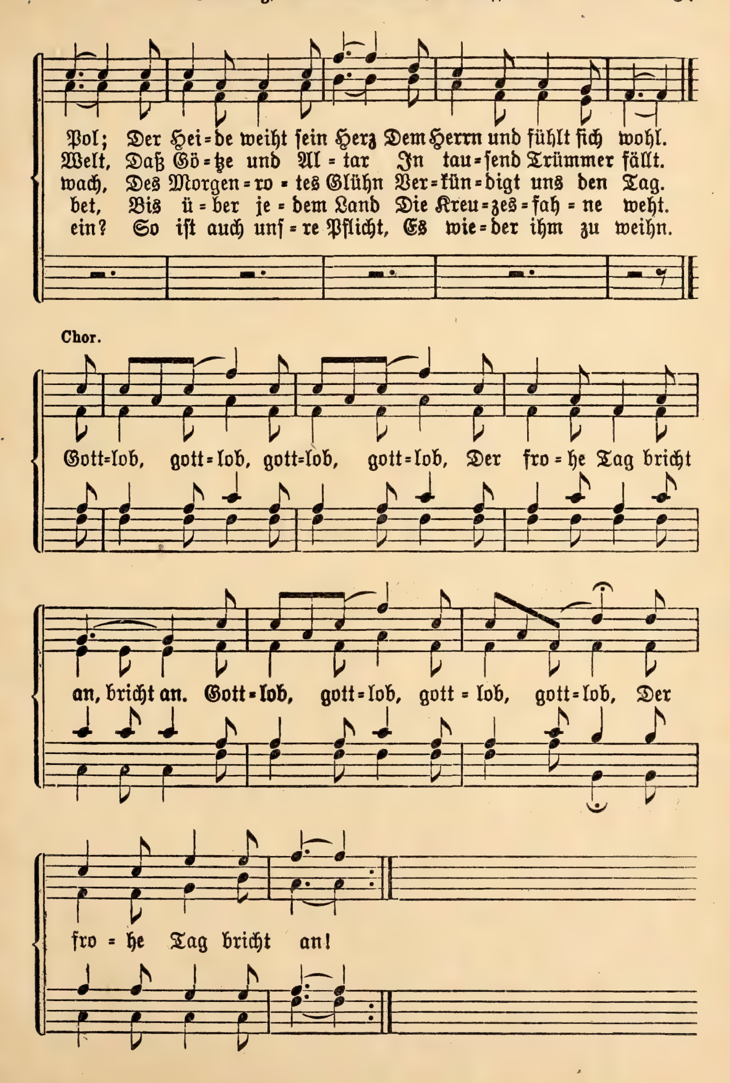
5. Ist nun der Widerpart gedämpft,
So folgt der Gnadenlohn;
Ein jeder, welcher recht gekämpft,
Kriegt eine Siegeskron',
Ein schönes Königreich,
Da er, den Engeln gleich,
Mit Macht und Herrlichkeit geziert,
Auf ewig triumphiert.

6. Wohlan, mein Herzog und mein Fürst,
Bei dir meld' ich mich an;
Ich weiß, daß du mir zeigen wirst,
Was deine Stärke kann.
Gieb mir, was dein Soldat
Zum Kampfe nötig hat:
Gieb Kraft und Mut in Not und Tod
Aus dir, Herr Zebaoth!

Hieronymus d'Annoné.

75.


Mäßig.
mf
1. Der fro = he Tag bricht an, Schon strahlt der Mor=gen=
2. Das E = van = ge = li = um, Der hel = le Frie=dens=
3. Wo schwar=ze Gei = stes = nacht Bis hie = her hat ge=
4. Und soll = ten wir nun ruhn In die = ser Ern = te=
5. Auch ge = ben laßt uns gern Mit fro = hem Chri=sten=
f
stern Da = her auf lich = ter Bahn. Die Er = de ist des
strahl Winkt al = len Völ=kern nun Zum gro = ßen Friedens=
graut, Da leuch = tet es mit Macht, Da wird der Tag ge=
zeit? Wir kön = nen auch was thun, Die Si = chel liegt be=
mut Zum fro = hen Werk des Herrn Ein Teil von uns = rem
Herrn! So tönt es al = ler = wärts Mit Macht von Pol zu
mahl. Der Frie=dens = bo = ten Schar Zieht hin in al = le
schaut. Die dun=keln Schat=ten fliehn, Der Schla = fen = de wird
reit. Kommt, wir = ket Hand in Hand Mit Glau = ben und Ge=
Gut. Schenkt uns der Herr denn nicht Des Se = gens Fül = le


Pol; Der Hei=de weiht sein Herz Dem Herrn und fühlt sich wohl.
Welt, Daß Gö=tze und Al=tar In tau=send Trümmer fällt.
wach, Des Morgen=ro=tes Glühn Ver=kün=digt uns den Tag.
bet, Bis ü=ber je=dem Land Die Kreu=zes=fah=ne weht.
ein? So ist auch uns=re Pflicht, Es wie=der ihm zu weihn.
Chor.
Gott=lob, gott=lob, gott=lob, gott=lob, Der fro=he Tag bricht
an, bricht an. Gott=lob, gott=lob, gott=lob, gott=lob, Der
fro=he Tag bricht an!

76.



77.

Melodie 43 und 67.

Die armen Heiden jammern mich, Denn groß ist ihre Not.
Ach, lieber Gott, erbarme dich, Sie sind in Sünden tot!

2. Sie beten stumme Götzen an, Sie knien vor Holz und Stein
Und wissen nicht in ihrem Wahn, Daß du bist Gott allein.

3. Sie kennen auch den Heiland nicht, Der unsre Sünden trug;
Sie leben ohne Trost und Licht Und liegen unterm Fluch.

4. O Vater der Barmherzigkeit, O Herr, voll Lieb' und Macht:
Wann ist erfüllt der Heiden Zeit, Wann endet ihre Nacht?

5. Ihr Elend schreit so laut zu dir, Und deine Kinder flehn:
Ach öffne bald der Heiden Thür Und laß sie Jesum sehn!

6. Sie sind ja auch sein Erb' und Gut, Sein teurer Schmerzenslohn;
Wir bitten durch sein Kreuz und Blut: O gieb sie deinem Sohn!

7. Daß sie durch ihn mit uns zugleich Und deiner ganzen Schar
Auf Erden und im Himmelreich Dich preisen immerdar!

Gebet-, Lob- und Danklieder.

1. Gebetlieder.

78.

Getragen.



v. Pfeil.

79.


Mäßig.
mf
1. Komm, mein Er - lö - ser, komm Und woh - ne doch bei mir! O, ma - che mich recht fromm, Laß mich stets sein bei dir!
2. Er - wei - se dei - ne Kraft, Mach mich von Sün - den rein! Dein Geist, der Le - ben schafft, Soll stets mein Führer sein.
3. Re - gie - re du in mir Und zie - he mich dir nach! So will ich fol - gen dir Und tra - gen dei - ne Schmach.
Halbchor.
f
Komm, mein Er - lö - ser, komm ge - schwind, Mach mich ein treu ge - hor - sam Kind! Wasch in dei - nem Blu - te mich rein, Da-



Nach dem Engl. von W. W. Orwig.

80.


Lebendig.
mf
1. Ja, wir kom=men, lie=ber Heiland, Wir fol=gen dei=nem
f
Ruf! Das Herz sei dir ge=wei=het, Dir, der aus Lieb' uns
p
rit.
Chor.
schuf! Ja, wir kom=men, ja, wir kom=men, Ja, wir kom=men, lie=ber
f
Hei=land; Ja, wir kom=men, ja, wir kom=men, Wir folgen deinem Ruf!
rit.

2. Ja, wir kommen, Fürst des Lebens,
Zu bleiben stets bei dir!
Dein Ruf schallt nicht vergebens,
Wir singen schon allhier:
Ja, wir kommen, ja, wir kommen,
Ja, wir kommen, Fürst des Lebens;
Ja, wir kommen, ja, wir kommen,
Zu bleiben stets bei dir!

3. Ja, wir kommen, großer König,
Zu krönen dich mit Preis!
Wir sind dir unterthänig,
Du machst uns rein und weiß!
Ja, wir kommen, ja, wir kommen,
Ja, wir kommen, großer König;
Ja, wir kommen, ja, wir kommen,
Zu krönen dich mit Preis!

81.



82.


Lebendig.
f
1. Füh = re uns, Hei = land, an lie = ben = der Hand Durch die= ses Le = ben zum himm = li=schen Land! Schü=tze uns Schwache und Mut uns zu = sprich! Nim=mer=mehr las = sen wir dich!
2. Ob auch der Him = mel in Dun = kel ge = hüllt, Ob Stür me brau=sen, der Don = ner laut brüllt, Und selbst der Ab=grund be= we = ge = te sich: Nim=mer=mehr las = sen wir dich!
3. Herr, wir sind schwach noch, sei du uns = re Kraft, Die uns in Käm=pfen den Sieg stets verschafft! Du bist ja un = ser, wir dein si = cher = lich, Nim=mer=mehr las = sen wir dich!
ff



83.

Melodie 43 und 67.

O Heiland, wär' ich ſo ein Kind, Wie du geweſen biſt,
Daß jedermann es könnte ſehn: :,: Ich ſei ein wahrer Chriſt! :,:

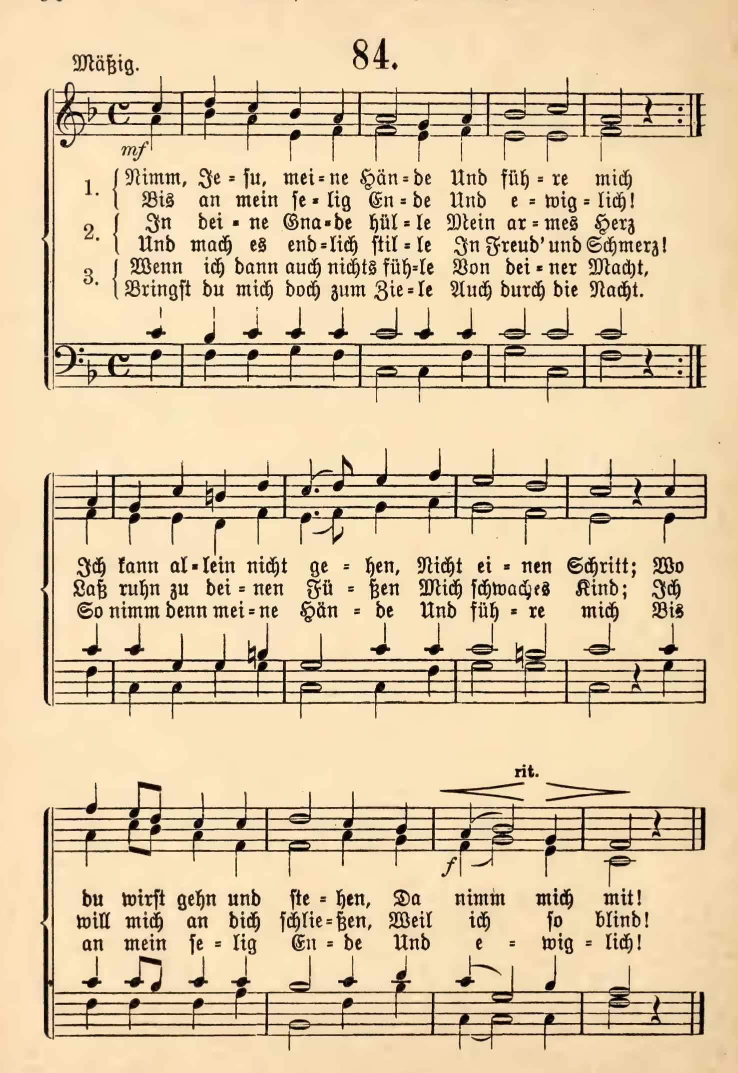
2. An Weisheit und an Alter nahmſt Du alle Tage zu;
Ich wachſe auch, o wär' ich doch :,: So weiſe auch wie du! :,:

3. Die Menſchen ſahn dich freundlich an; Dir ſtrahlte Gottes Huld;
Wenn keinem ich gefallen kann, :,: So iſt es meine Schuld. :,:

4. O bilde mich nach deinem Bild, Daß ich ein ſolches Kind
Mög' werden, wie du ſelber warſt, :,: Fromm, wie die Engel ſind! :,:

Dr. Barth.

84.


Mäßig.
mf
1. Nimm, Je - su, mei - ne Hän - de Und füh - re mich
Bis an mein se - lig En - de Und e - wig - lich!
2. In dei - ne Gna - de hül - le Mein ar - mes Herz
Und mach es end - lich stil - le In Freud' und Schmerz!
3. Wenn ich dann auch nichts füh - le Von dei - ner Macht,
Bringst du mich doch zum Zie - le Auch durch die Nacht.
Ich kann al - lein nicht ge - hen, Nicht ei - nen Schritt; Wo
Laß ruhn zu dei - nen Fü - ßen Mich schwaches Kind; Ich
So nimm denn mei - ne Hän - de Und füh - re mich Bis
rit.
f
du wirst gehn und ste - hen, Da nimm mich mit!
will mich an dich schlie - ßen, Weil ich so blind!
an mein se - lig En - de Und e - wig - lich!

85.



2. Du hast zuvor versehen, Was morgen wird geschehen;
Das ist genug für mich. Bleibt auch dein Weg verborgen,
Werf' ich doch alle Sorgen Auf meinen besten Freund — auf dich.

3. Hilf, daß ich nicht in Sünden Mein Wohlsein wolle finden;
Kein Sünder bleibt vor dir. Mit ruhigem Gewissen
Dein Wohlthun zu genießen, Dies Glück, o Gott, verleihe mir!

86.



2. Mein Heiland, du warst mir zu gut
Ein armes kleines Kind,
Du hast mich durch dein teures Blut
Erlöst von Tod und Sünd'!

3. Ach lieber Heiland, mache du
Mich ganz von Sünden rein
Und lehre mich, daß ich das thu',
Was gut vor dir kann sein!

4. Ach, nimm mein ganzes Herz dir hin,
Nimm's, liebster Jesu, an;
Ich weiß, daß ich dein eigen bin,
Du teurer Schmerzensmann!

5. Müßt' ich noch lang hienieden sein
Und nähm' an Jahren zu,
So hilf, o liebster Jesu mein,
Daß ich dir auch was thu'!

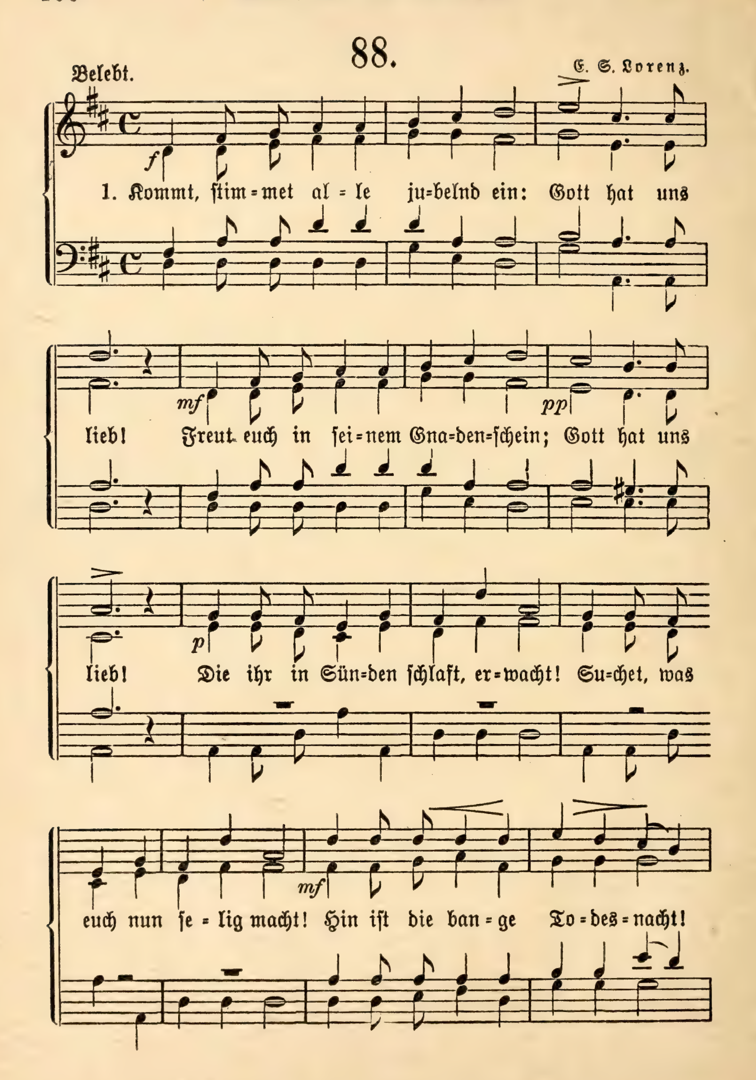
2. Lob- und Danklieder.

87.

Begeistert.



88.


Belebt.
E. S. Lorenz.
1. Kommt, stim = met al = le ju=belnd ein: Gott hat uns lieb!
Freut euch in sei=nem Gna=den=schein; Gott hat uns lieb!
Die ihr in Sün=den schlaft, er=wacht! Su=chet, was euch nun se = lig macht! Hin ist die ban = ge To = des = nacht!



2. Kündigt's den Sündern überall: Gott hat uns lieb!
Er kam vom Thron ins Erdenthal; Gott hat uns lieb!
Sehet, der Heiland ist nun da, Der für uns starb auf Golgatha!
Wir sind erlöst, Hallelujah! Gott hat uns lieb!

3. Jubelt, die ihr euch Ihm geweiht: Gott hat uns lieb!
Schmeckt seine Güt' und Freundlichkeit; Gott hat uns lieb!
Er ist der Seinen Sonn' und Schild Und unsrer Lieb' und Hoffnung Bild,
Er ist's, der allen Kummer stillt! Gott hat uns lieb!

E. Gebhardt.

89.

Belebt.

1. O, laßt uns den freund=li=chen Hei=land er=höhn! Ein
2. Eh' wir ihn noch kann=ten hat er uns ge=liebt, Und

kind=li=ches Lal=len des Dan=kes ist schön. Wie dort sei=ner
wenn uns was fehl=te, so hat's ihn be=trübt. Er schen=ket uns

En=gel hoch=hei=li=ger Chor, So hö=ret auch dan=ken=de
Vä=ter und Müt=ter zur Pfleg' Und Leh=rer, zu fin=den den



3. Er bauet uns Schulen, zu lernen darin
Die göttliche Weisheit, den himmlischen Sinn;
Er rufet: „Ihr Kinder, kommt, höret mir zu,
So bring' ich euch alle zur seligen Ruh!"

4. Drum hält er zum Lernen, zur Arbeit uns an.
Ein jedes lern' gerne und schaff', was es kann;
Es nahet der Sommer, da kommet die Ernt';
O selig, wer Gutes gesä't und gelernt!

90.



2. Tiefer Fall, tiefer Fall Brachte Sünde überall. Jesus kam, Jesus kam, Ehre seinem Nam'! Er vergoß für uns sein Blut, Macht den Schaden wieder gut; Wer nun glaubt, auf ihn baut, Ist mit ihm vertraut.

3. Nun gewiß, nun gewiß, Offen steht das Paradies; Hört den Schall, Hört den Schall: „Kommt zum Hochzeitsmahl!“ Jesus, wenn die Stund' ist da, Bringt uns ihm auf ewig nah. Gloria, Gloria! Jauchzen wir allda.

91.

Feierlich.





nah und fern; Ja, kommt her-bei, Froh-lockt dem Herrn!

Nach dem Engl. v. J. J.

92.

Melodie 1 und 19.

Preis dem Herrn mit Herz und Munde,
Ihm, der uns so herzlich liebt
Und im frohen Kinderbunde
Uns mit reicher Huld umgiebt!

2. Dankt dem Herrn, laßt Lieder schallen
Ihm, der seinen Bund nie bricht!
Berge weichen, Hügel fallen,
Aber seine Gnade nicht.

3. Er versprach's, er kann nicht trügen;
Steig, o Dank, zu ihm empor!
Ja, wenn alle Zungen schwiegen,
Preist ihn doch der Kinder Chor!

93.

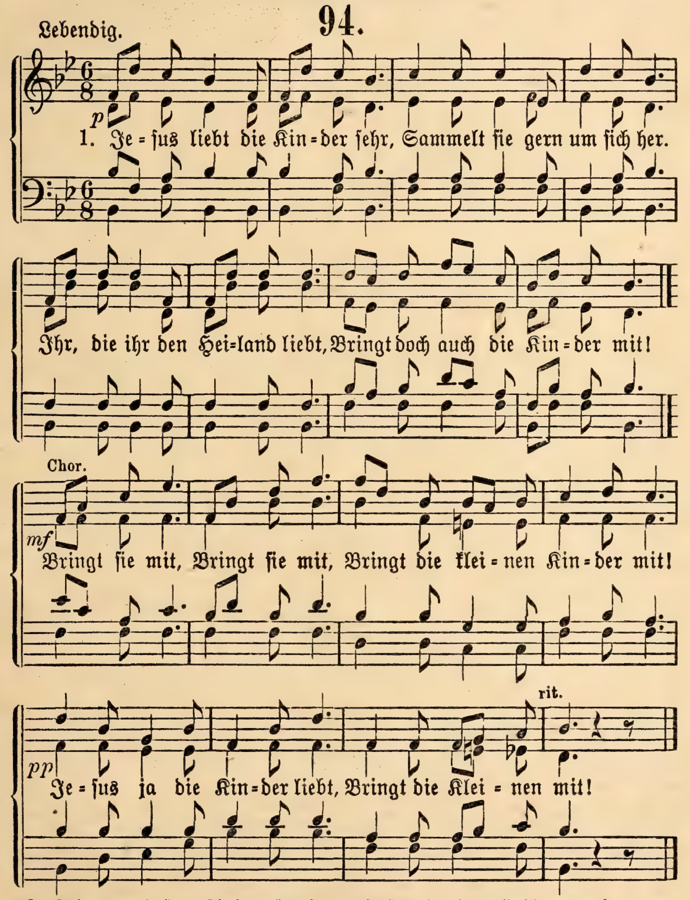

1. Dan-ket dem Herrn! Wir dan-ken dem Herrn, Denn er ist freund-lich Und sei-ne Gü-te wäh-ret e-wig-lich, Sie wäh-ret e-wig-lich, Sie wäh-ret e-wig-lich!
2. Lo-bet den Herrn, Ja lo-be den Herrn Auch mei-ne See-le; Ver-giß es nie, was er dir Gut's ge-than, Was er dir Gut's ge-than, Was er dir Gut's ge-than!
3. Sein ist die Macht, All-mäch-tig ist Gott, Sein Thun ist wei-se Und sei-ne Huld ist je-den Mor-gen neu, Ist je-den Mor-gen neu, Ist je-den Mor-gen neu!
4. Be-tet ihn an, An-be-tung dem Herrn, Mit ho-her Ehrfurcht Werd' auch von uns sein Na-me stets ge-nannt, Sein Na-me stets genannt, Sein Na-me stets ge-nannt!
5. Sin-get dem Herrn, Lob-sin-get dem Herrn In fro-hen Chö-ren; Denn er vernimmt auch un-sern Lob-ge-sang, Auch un-sern Lob-ge-sang, Auch un-sern Lob-ge-sang!

Sonntagsschul- und Jugendlieder.

1. Sonntagsschullieder.

94.

Lebendig.



2. Jesus auch für Kinder starb Und für sie das Heil erwarb,
Teilt die ew'ge Himmelsruh Drum auch kleinen Kindern zu. Chor.
3. Jesus ist der Kinderfreund, Der es gut mit allen meint;
Blickt voll Liebe auf sie hin, Um sie an sein Herz zu ziehn! Chor.

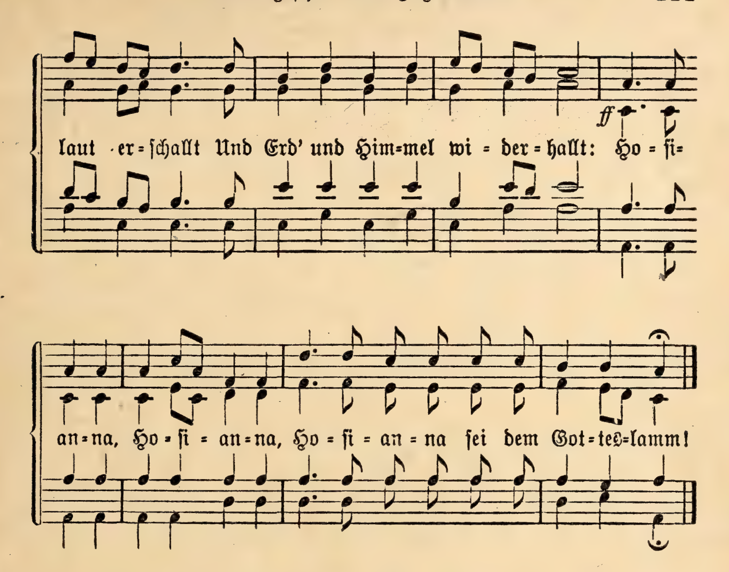
Aus dem Engl. von J. J.

95.


Freudig.
mf
1. O Sonntags-schu-le, schö-ner Ort! Da le-sen wir in Got-tes Wort, Da le-sen wir in Got-tes Wort Und
2. O Sonntags-schu-le, schö-ner Ort! Die Leh-rer sind so lieb-reich dort, Die Leh-rer sind so lieb-reich dort. Sie
3. O Sonntags-schu-le, schö-ner Ort! Da öff-net sich die Him-mels-pfort, Da öff-net sich die Him-mels-pfort. An-
mf
hö-ren auch, wie je-dermann Die Him-mels-hei-mat fin-den kann,
wei-sen uns auf Gottes Lamm, Das uns-re Sün-den auf sich nahm,
be-tend schau-en wir em-por Und sin-gen wie ein En-gel-chor,


Die Him-mels-hei-mat fin-den kann. Ich geh so gern, Ich
Das uns-re Sün-den auf sich nahm. Ich geh so gern, Ich
Und sin-gen wie ein En-gel-chor: Ich geh so gern, Ich
geh so gern Zur Sonn-tags-schul' am Tag des Herrn! Ich
geh so gern Zur Sonn-tags-schul' am Tag des Herrn! Ich
geh so gern Zur Sonn-tags-schul' am Tag des Herrn! Ich
geh so gern, Ich geh so gern Zur Sonntagsschul' am Tag des Herrn!
geh so gern, Ich geh so gern Zur Sonntagsschul' am Tag des Herrn!
geh so gern, Ich geh so gern Zur Sonntagsschul' am Tag des Herrn!


Begeistert.
96.
mf
1. { Die Sonn-tags-schul' ist uns-re Lust Und wird es mehr und mehr,
Sie bringt uns, was wir nicht ge-wußt In sü-ßen Stun-den her: }
p
Die Wahr-heit aus der rein-sten Quell' Und Je-su Lie-be klar und hell; Man lehrt uns lie-ben, aufwärts schaun Und auf den Herrn ver-traun!
Chor.
f
Sin-get, daß es



2. Wir danken, liebe Lehrer, euch
Für eure Sorg' und Müh'!
Ihr führt uns zu dem Himmelreich
In unsrer Jugend früh.
Und ziehn wir aus dem Vaterhaus
Einst in die weite Welt hinaus,
So führ' uns euer treuer Rat
Stets auf dem Lebenspfad!
Singet, daß es laut erschallt ꝛc.

3. Wie schön ist's doch, wenn wir geschart
Um unsern Prediger,
Wie junge Lämmer fein und zart
Um ihren Hirten her!
Wir hören seine Stimme gern
Und folgen mit ihm unserm Herrn.
Wie wird's erst in dem Himmel sein!
O Herr, bring uns hinein!
Singet, daß es laut erschallt ꝛc.

E. Gebhardt.

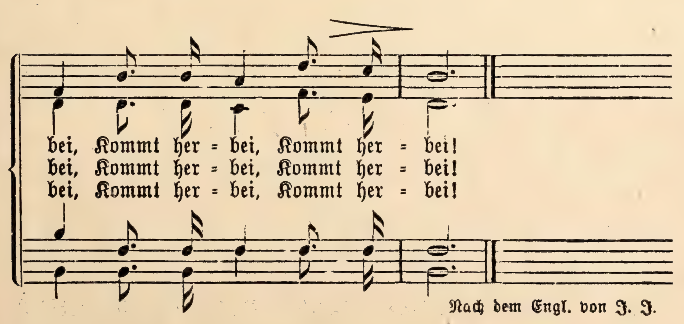
97.

Mäßig bewegt.









Nach dem Engl. von J. J.

98.

Lebendig.



2. Die ganze Kinderschar Kommt gerne immerdar, Versammelt sich an diesem Ort Und höret Gottes Wort. Wie ist es dann so schön, Wenn unsre Lehrer sehn, Daß ihre Arbeit Früchte bringt, Ihr Werk an uns gelingt!

3. Drum sind wir auch so gern Im Vorhof unsers Herrn, In unsrer Sonntagsschule hier Und kommen mit Begier; Und ruft der Herr uns ab, Trägt man den Leib zu Grab, So eilt der Geist dem Heiland zu Zur ew'gen Sabbathruh'!

E. Gebhardt.



2. Jugendlieder.

99.

p 1. Weil ich Je = su Schäf = lein bin, *mf* Freu' ich mich nur im = mer = hin *mf* Ue = ber mei = nen gu = ten Hir = ten, Der mich wohl weiß zu be = wir = ten, *mf* Der mich lie = bet, der mich kennt *pp* Und bei mei = nem *rit.* Na = men nennt.

2. Unter seinem sanften Stab
Geh ich aus und ein und hab'
Unaussprechlich süße Weide,
Daß ich keinen Mangel leide;
Und so oft ich durstig bin
Führt er mich zum Brunnquell hin.

3. Sollt' ich denn nicht fröhlich sein,
Nun ich sein bin und er mein?
Und nach diesen schönen Tagen
Werd' ich endlich heimgetragen
In des Hirten Arm und Schoß
Amen, ja mein Glück ist groß!


100.
Belebt.
E. S. Lorenz.
mf
1. Die Ju - gend ist die schön-ste Zeit, Dem Herrn sein Herz zu
2. Weil noch der Mai des Le-bens blüht, Auf Gott das Herz zu
3. Das bringt dir Heil, Zu-frie-den-heit Auf dei-nem Le-bens-
4. Das Glück, das man in Je - su find't, Ist köst - li - cher und
wei-hen, In Got - tes-furcht und Dankbar-keit Des Heilands sich zu
len-ken, Und, eh' die gold'-ne Kindheit flieht, Des Schöpfers zu ge-
pfa - de, Du bleibst be-wahrt vor manchem Leid Durch dei-nes Got-tes
grö - ßer, Als al - le Er-den-freu-den sind; Drum ei - le zum Er-
Chor.
freu - en.
den - ken.
Gna - de.
lö - ser!
f
O Ju-gend-zeit, schö - ne Ju-gend-zeit, Wer - de



101.

Melodie 24 und 49.

Geh früh, dich zu erquicken,
Geh in der Jugend Zier,
Und kaufe, dich zu schmücken,
Der Wahrheit Perle dir!
Ja diesen Schatz vom Himmel
Halt' fest in Herz und Hand,
Daß er im Weltgetümmel
Dir nimmer werd' entwandt!

2. Geh hin, so lang die Sonne
Dir scheinet klar und hell,
Geh hin in Freud' und Wonne,
Es kommt die Nacht so schnell!
Gieb alles Andre gerne
Für dieses Eine her;
Was helfen Ordensterne,
Was Weltlust, Gut und Ehr'?

3. Geh hin, eh' ird'sche Sorgen
Dir nahn mit schwerer Pein;
Verschieb' es nicht auf morgen,
Heut' kauf' die Wahrheit ein!
Gedenke deines Gottes
In deiner Jugendzeit;
Trotz Kreuzesschmach und Spottes
Sei ihm dein Herz geweiht!

Th. Kübler.


102.
J. M. Biermann.
1. O, wie lieb=lich ist die Zeit, Da man sich im Herrn er=
2. O, wie se=lig ist der Mann, Der sich al=so freu=en
freut! Wenn mit herz=li=chem Ge=bet Gläu=big man zum Va=ter
kann! O, wie se=lig ist das Kind, Das schon früh da=mit be=
fleht, Wenn Ge=sang er=schallt, Wie im Bu=chen=wald Sü=ßes
ginnt, Daß es Gott ge=fällt, Daß es nützt der Welt, Dann ist's
E=cho klingt, Wenn das Herz durchdringt Sü=ße Himmels=luft, Wenn die
al=le=zeit Sei=ner El=tern Freud', Seiner Leh=rer Lust, Es fühlt



2. Zwar ist dein Herz schon hart genug, Doch leichter zu erweichen. Kann aber Jesu Gnadenzug Den Zweck nicht bald erreichen, So wird dein Herz gleich wie ein Stein Und endlich ganz verhärtet sein.

3. Die Zeit vergeht, das Ende naht, Wie oft begräbt man Kinder! Ach, wenn dein Herz gezögert hat, So eil und komm geschwinder! Wer frühe sucht, der findet bald Und wird an Gnade reich und alt.

E. G. Woltersdorf.

104.



2. Gedenke doch dessen, der deiner gedenket!
O schenke dich dem, der dir alles geschenket!
Er ruft dir, so ruf ihm doch tausendmal wieder:
Hier bin ich, mein Schöpfer, hier werf ich mich nieder!
Amen, Hallelujah! Hallelujah, lobt den Herrn!

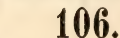
3. Mein Schöpfer, mein Vater, mein Heiland, mein Tröster,
Mein Alles, ich bin ja dein Werk, dein Erlöster!
Ach, schenke mir Gnade, dich gläubig zu fassen,
So will ich von nun an dich nimmermehr lassen!
Amen, Hallelujah! Hallelujah, lobt den Herrn!

E. G. Woltersdorf.


105.
Lebhaft.
1. Wie herr-lich ist's, ein Schäflein Chri-sti wer-den Und in der Huld des treu-sten Hir-ten stehn!
Kein höh'-rer Stand ist auf der gan-zen Er-den, Als un-ver-rückt dem Lam-me nach-zu-gehn.
Was al-le Welt nicht ge-ben kann, Das trifft ein sol-ches Schaf bei sei-nem Hir-ten an.
2. Hier fin-det es die an-ge-nehm-sten Au-en, Hier wird ihm stets ein fri-scher Quell ent-deckt.
Kein Au-ge kann die Ga-ben ü-ber-schau-en, Die es all-hier in rei-cher Men-ge schmeckt;
Hier wird ein Le-ben mit-ge-teilt, Das un-auf-hör-lich ist und nie vor-ü-ber eilt.
3. Doch dies ist nur der Vorschmack größ'rer Freu-den, Es fol-get nach die lan-ge E-wig-keit:
Da wird das Lamm die Sei-nen herr-lich wei-den, Wo der kri-stall-ne Strom das Was-ser beut;
Da sie-het man erst klar und frei, Wie schön und aus-er-wählt ein Schäflein Christi sei.
Dr. J. J. Rambach.

Heilslieder.

1. Einladungslieder.



106.

1. Der Hei=land steht draußen und klopft an die Thür Des Her=zens und kehr=te gern ein;
Er spricht: „Thu' mir auf, laß mich woh=nen bei dir!" Auf Sün=der! und sa=ge nicht nein.
Aus brün=sti=ger Lie=be ver=ließ er den Thron Des Him=mels und wur=de uns gleich;

2. Er klopft mit dem Wor=te der Lie=be ans Herz, Sein Geist mahnt bei Tag und bei Nacht;
Auch mahnt er bis=wei=len durch Trübsal und Schmerz, Bis daß man zum Le=ben er=wacht;
Bis daß man ihn aufnimmt mit se=li=ger Lust Und spricht: Lie=ber Hei=land, kehr ein!

3. O Hei=land, mein Kö=nig, Er=lö=ser u. Freund, Mein Le=ben, mein Trost und mein Heil!
Wie treu hast du's al=le=zeit mit mir ge=meint! Sei du nun auch e=wig mein Teil!
Die Welt hat nur Pla=gen, ihr Schimmer ent=flieht, Ich geb ihr zu=rück, was sie gab;

Ver-
Dann
Ich


tausch=te die Kro=ne mit Ar=mut und Hohn: Nun macht sei=ne Ar=mut uns reich.
füllt er mit himm=li=scher Lie=be die Brust Und wa=schet im Blu=te uns rein.
füh=le dein Le=ben, das aufwärts mich zieht Und Hoffnung strahlt ü=ber dem Grab.
Chor.
Hei=land, kehr ein, wa=sche mich rein!
Je=sus, mein Heiland, kehr ein, kehr ein! Oeff=ne die Thür,
War=te nicht mehr, Sü=ße=ster Hei=land, kehr ein!

107.



2. Horch, es klopfet stets aufs neu!
Wer mag warten so voll Treu'?
O dein Herr ist's, hocherhaben;
Welch ein Glück ist's, sein zu sein!
Sieh er kommt mit Himmelsgaben,
Thu' ihm auf und laß ihn ein!

3. Horch, es klopfet! Hör' es doch!
Immer steht er draußen noch.
O dein Heiland ist's voll Gnaden,
Der da klopft an deiner Thür!
Er will dich zur Hochzeit laden;
Thu' ihm auf, er schenkt sich dir!

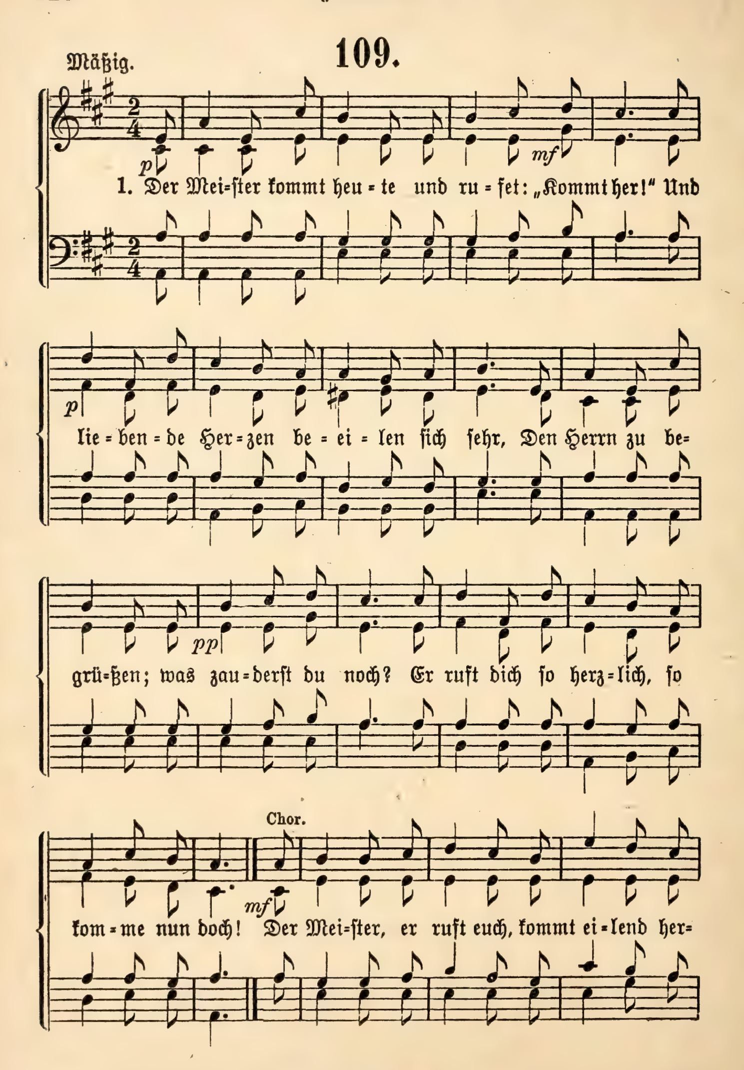
108.

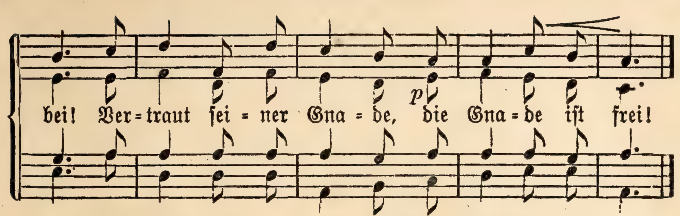


2. :,: Liebt euch alle groß und klein, :,: Haltet fest zusammen!
:,: Bleibt nur treu in dem Verein :,: In des Heilands Namen!
O, wie wird's dann einmal sein, Wenn wir ziehn in Himmel ein!
Hallelujah! Amen. Schäflein komm, komm, komm, komm, komm!

E. Gebhardt.

109.


Mäßig.
p
1. Der Mei=ster kommt heu = te und ru = fet: „Kommt her!“ Und
mf
p
lie = ben = de Her = zen be = ei = len sich sehr, Den Herrn zu be=
pp
grü=ßen; was zau=derst du noch? Er ruft dich so herz=lich, so
Chor.
kom = me nun doch! Der Mei=ster, er ruft euch, kommt ei = lend her=
mf



2. Der Meister kommt heute und rufet: „Wer will,
Der nehme vom Wasser des Lebens die Füll'!"
Ihr Lahmen und Blinden und Kranken zumal:
Kommt, lindert im Blute des Lammes die Qual! Chor.

3. Der Meister kommt heute, nehmt freudig ihn an!
Wer wollte nicht jubelnd dem Schmerzensmann nahn?
Auf, streuet ihm Palmen und machet ihm Bahn
Und hebt ihn zum Thron eurer Herzen hinan! Chor.

110.

Fest und bestimmt.

1. *f* Der Hei-land ru-fet euch; Ihr Wand'rer, hört! Er-wählt das Him-mel-reich, Euch zu ihm kehrt!
2. *p* Er meint es ja so treu; Verschmäht ihn nicht! Sucht heut in wah-rer Reu' Sein An-ge-sicht!
3. *f* Er ruft so drin-gend heut: Kommt her zu mir, Er-erbt die Se-lig-keit! Was säu-met ihr?
4. *mf* Noch ist es Gna-den-zeit; Um Gna-de fleht! O kom-met, kommt noch heut; Bald ist's zu spät!

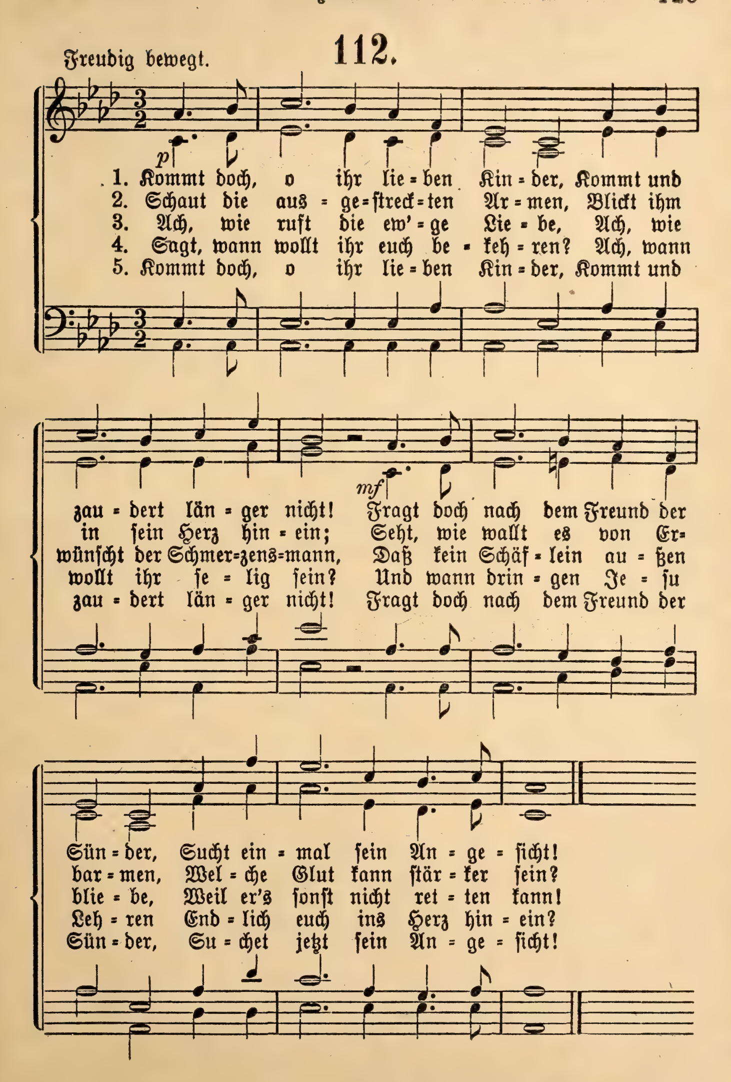
111.

Lieblich. E. Gebhardt.



112.

Freudig bewegt.




113.
Mäßig.
mf
p
1. { „Laßt die Kind=lein zu mir kom=men!“ Ruft der
Mit dem Blick voll Lieb' ent=glom=men, Mit dem
1
2
Chor.
mf
ho=he Got=tes=sohn,
sü=ßen Freun=des=ton. „Kommt, ihr Kind=lein,
p
kommt, ihr Kind=lein, Kom=met al=le zu mir her! Kommt, ihr
rit.
pp
Kind=lein, kommt, ihr Kind=lein, Kom=met al=le zu mir her!“

2. Ja, ich will zu Jesu kommen:
Kinderfreund, hier siehst du mich!
Ach, so liebreich aufgenommen,
Schmieget sich dein Kind an dich!
Kommt, ihr Kindlein rc.

3. O wie süß ist dein Umfangen!
Huldreich blickst du niederwärts
Mit dem freundlichen Verlangen:
„Gieb, mein Kind, gieb mir dein Herz!"
Kommt, ihr Kindlein rc.

4. Ja, ich will mein Herz dir geben;
Nimm es dir zu eigen hin!
Dein zu sein und dir zu leben,
Darnach steht mein ganzer Sinn!
Kommt, ihr Kindlein rc.

---

2. Bekehrung und Wiedergeburt.

114.

Melodie 43, 67 und 86.

Mein Gott, das Herz ich bringe dir
Zur Gabe und Geschenk;
Du forderst dieses ja von mir,
Des bin ich eingedenk.

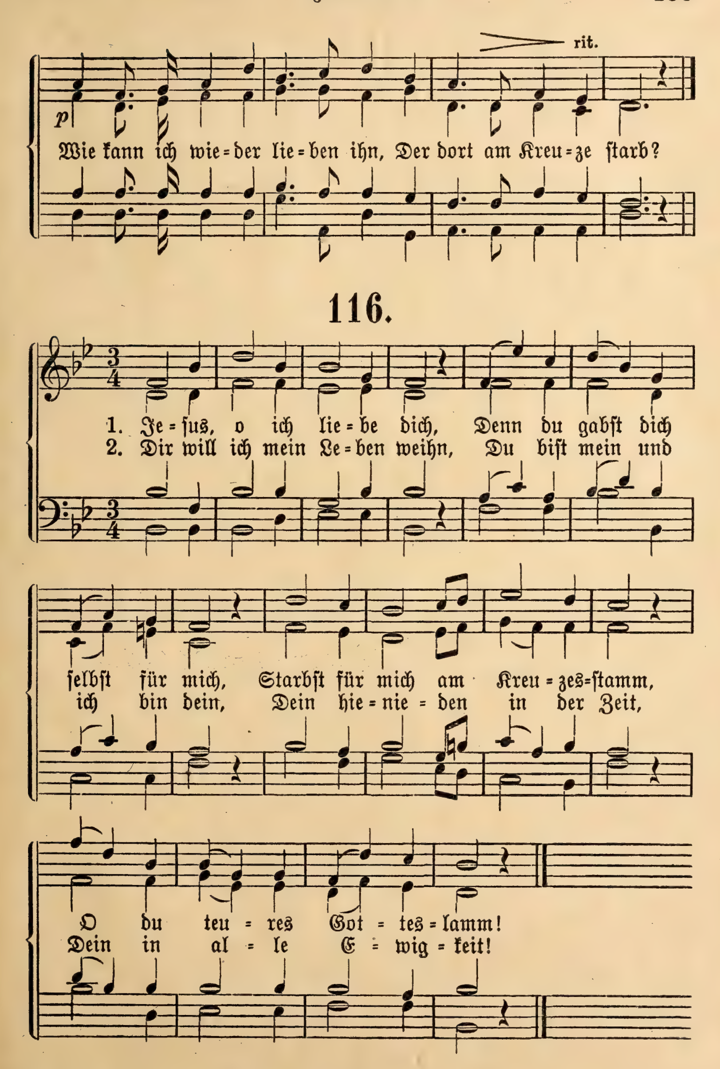
2. „Gieb mir, mein Kind, dein Herz!" sprichst du,
Das ist mir lieb und wert;
Du findest anders doch nicht Ruh
Im Himmel und auf Erd'!

3. Nun du, mein Vater, nimm es an,
Mein Herz, veracht' es nicht;
Ich geb's, so gut ich's geben kann;
Kehr' zu mir dein Gesicht!

4. Gott, heil'ger Geist, nimm du auch mich
In die Gemeinschaft ein;
Ergieß' um Jesu willen dich
Tief in mein Herz hinein!

115.


Mäßig.
1. Was kann ich Je = su ge = ben, Der sich mir sel = ber gab?
2. Ich will das Herz ihm ge = ben In frü = her Ju=gend=zeit;
3. Ich weih' ihm mei = ne Lie = der Und ruh' mit sü = ßer Lust,
4. Ich weih' ihm mei = ne Kräf = te Mit al = lem, was ich bin.
5. Ihm sei'n die Gna=den = stun=den Ge = wid=met froh und gern.
Wie kann ich wie = der lie = ben ihn, Der dort am Kreu = ze starb?
Denn er verschmäht das Op=fer nicht, Wenn man es ganz ihm weiht.
Mit al = len Sor=gen, je=dem Schmerz An mei=nes Je = su Brust.
Gehn will ich, wo er mir be=fiehlt; Denn ich ge = hör' nur ihm.
O, daß die gan = ze Le = bens = zeit Ich die=nen möcht' dem Herrn!
Chor.
Was kann ich Je = su ge = ben, Der sich mir sel = ber gab?


p
rit.
Wie kann ich wie = der lie = ben ihn, Der dort am Kreu = ze starb?
116.
1. Je = sus, o ich lie = be dich, Denn du gabst dich selbst für mich, Starbst für mich am Kreu = zes=stamm, O du teu = res Got = tes = lamm!
2. Dir will ich mein Le = ben weihn, Du bist mein und ich bin dein, Dein hie = nie = den in der Zeit, Dein in al = le E = wig = keit!


117.
Ausdrucksvoll.
G. C. Stebbins.
1. Ein O=ber=ſter kam einſt zu Je=ſu bei Nacht Und
frug, was zu Er=ben des Himmelreichs macht; Da ſag=te ihm
die=ſer die Wahr=heit ganz fein: „Ihr müſ=ſet von neu=em ge=
bo=ren ſein!“ Wer nicht aus Gott ge=bo=ren, Geht
Chor.



2. O Sünder, vernehmt dies wahrhaftige Wort,
Das Jesus so mächtig verkündigte dort!
Ach ging es euch heute durch Mark und durch Bein:
Ihr müsset von neuem geboren sein!
Wer nicht aus Gott geboren &c.

3. Ihr Lieben, wer möcht' nicht das Himmelreich sehn
Und droben zur Rechten des Vaters einst stehn?
So hört's, die ihr wollet als Erben hinein:
Ihr müsset von neuem geboren sein!
Wer nicht aus Gott geboren &c.

4. O denkt an die Sel'gen, die euch schon voran
Und sehnsuchtsvoll warten, auch euch zu umfah'n!
Ach, wollt ihr so werden, so himmlisch und rein:
Ihr müsset von neuem geboren sein!
Wer nicht aus Gott geboren &c.

E. Gebhardt.

3. Christlicher Sinn und Wandel.

118.



119.

Melodie 6.

Ein Kind, das seinen Heiland kennt,
Ein Feuer, das für ihn nur brennt,
Ein Herz, das nur nach ihm begehrt:
Das hat vor Jesu einen Wert.

2. Ein solches Kind verläßt er nicht,
Er führt es immer mehr zum Licht;
Wenn es ihm ruft, so hört er gleich
Und schenket ihm sein Himmelreich.

3. Ein solches Feuer nähret er,
Daß es verlösche nimmermehr;
Und wenn's auch nur noch glimmen kann,
So bläst er's immer wieder an.

4. Ein solches Herz, von Lieb' erfüllt,
Dem wird die Sehnsucht bald gestillt;
Es schaut hinauf, der Herr herab,
Es wandelt selig bis zum Grab.

Dr. Barth.

120.

Melodie 1, 19 und 112.

Kinder! lasset euch belehren,
Was euch Gottes Wort gebeut:
Eure Eltern stets zu ehren
Durch getreue Folgsamkeit.

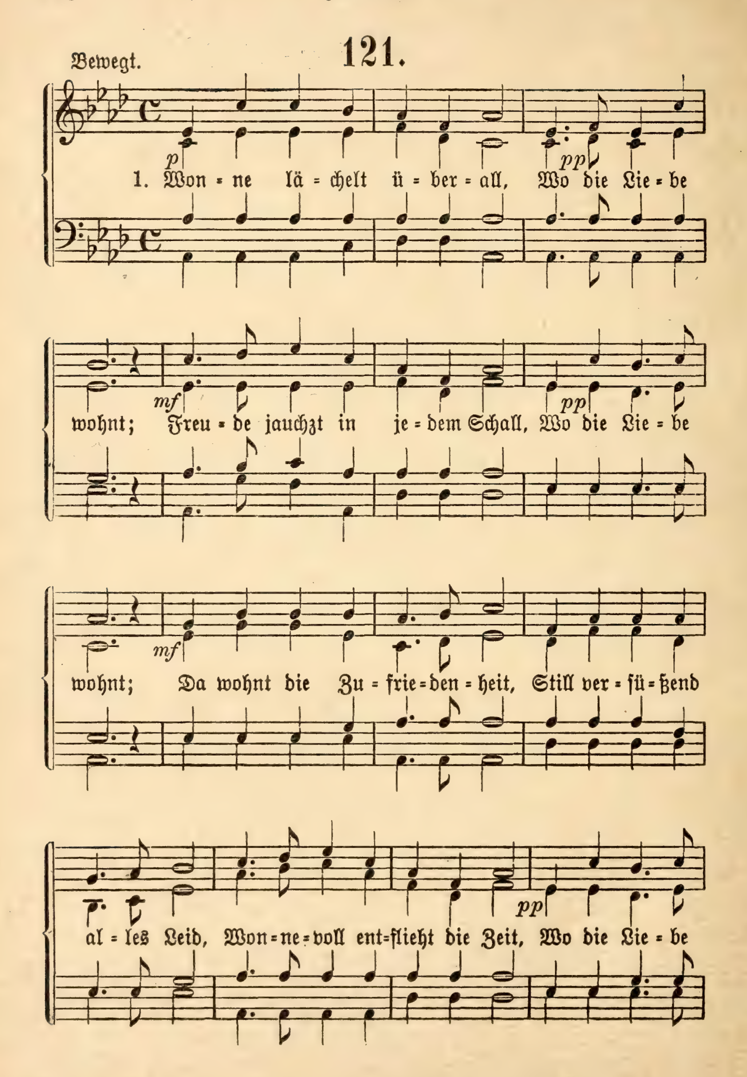
2. Dieses bringt euch großen Segen
Schon in dieser Gnadenzeit,
Fördert euch auf Gottes Wegen
Und beschützt vor manchem Leid.

3. Solches hat euch Gott verheißen,
Wenn ihr eure Eltern liebt!
O, so laßt euch unterweisen,
Wie man diese Tugend übt!

4. Bittet Gott um seine Gnade
Zur Erfüllung dieser Pflicht,
So geht ihr auf sicherm Pfade,
Bis ihr schaut sein Angesicht!

121.

Bewegt.


p
1. Won = ne lä = chelt ü = ber = all, Wo die Lie = be
pp
wohnt; Freu = de jauchzt in je = dem Schall, Wo die Lie = be
mf
pp
wohnt; Da wohnt die Zu = frie = den = heit, Still ver = sü = ßend
mf
al = les Leid, Won = ne = voll ent = flieht die Zeit, Wo die Lie = be
pp



2. In der Hütte lacht die Lust, Wo die Liebe wohnt;
Haß und Neid füllt nie die Brust, Wo die Liebe wohnt;
Uns umblüht ein Rosenfeld, Macht das Haus zum Wonnezelt
Und zum Paradies die Welt, Wo die Liebe wohnt, :,: Liebe wohnt, :,:
Und zum Paradies die Welt, Wo die Liebe wohnt.

3. Freundlich strahlt des Himmels Blau, Wo die Liebe wohnt;
Friede lächelt auf der Au, Wo die Liebe wohnt;
Munter rauscht des Bächleins Tanz, Holder flammt der Sonne Glanz,
Engel freuen sich mit uns, Wo die Liebe wohnt, :,: Liebe wohnt, :,:
Engel freuen sich mit uns, Wo die Liebe wohnt.

122.

Melodie 1, 19 und 112.

Kinder, liebet ihr einander? Seid ihr immer sanft und gut?
Thut ihr immer so den andern, Wie ihr wünscht, daß man euch thut?

2. Kleine Kinder, liebt einander, Thut den andern nie ein Leid;
Wenn dein Bruder spricht im Aerger, Antwort' nicht in Heftigkeit!

3. Sei nicht neidisch gegen andre, Niemals stör' des Nächsten Ruh,
Streb', zu machen andre glücklich, Glücklich bist alsdann auch du!

123.


Nicht zu schnell.
mf
1. Laßt die Her=zen im=mer fröh=lich Und mit Dank er=
2. Gott führt uns an Va=ter=hän=den, Schü=ẞet uns in
3. Wenn wir uns von ihm ab=wen=den, Wird es fin=ster
4. A=ber die Ge=rech=ten grü=nen Und ihr Pfad ist
fül=let sein; Denn der Va=ter in dem Himmel Nennt uns sei=
Kampf und Streit; Sei=ne Gna=de ist's, die täg=lich Kraft und Stär=
um uns her; Un=ser Gang ist nicht mehr si=cher Und das Herz
im=mer licht; Laßt uns des=halb Je=su die=nen, Will'=gen in
ne Kin=der=lein.
ke uns ver=leiht.
von Freu=den leer.
die Sün=de nicht!
Chor.
f
Im=mer fröh=lich, im=mer fröh=lich,



124.

Melodie 99.

Sei getreu bis in den Tod! :,:
Seele, laß dich keine Plagen
Von dem Kreuze Jesu jagen;
Leide willig alle Not,
Sei getreu bis in den Tod!

2. Sei getreu bis in den Tod! :,:
Wer recht kämpfet, wird gekrönet,
Ob ihn gleich die Welt verhöhnet.
Iß getrost dein Thränenbrot;
Sei getreu bis in den Tod!

3. Sei getreu bis in den Tod! :,:
Tritt die Eitelkeit mit Füßen,
Die dich will in Fesseln schließen;
Alle Weltlust ist nur Kot;
Sei getreu bis in den Tod!

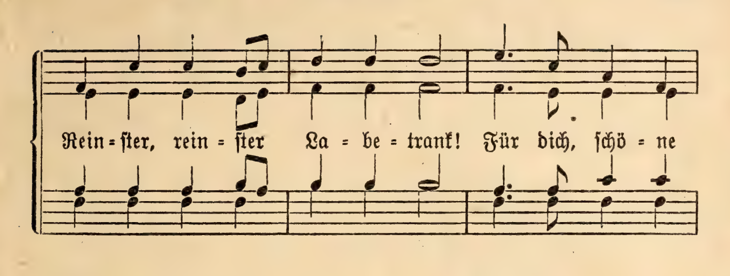
4. Sei getreu bis in den Tod! :,:
Ankre nur in Jesu Wunden,
Da wird Ruh und Trost gefunden;
Wenn dir Tod und Teufel droht,
Sei getreu bis in den Tod!

5 Sei getreu bis in den Tod! :,:
Siehst du nicht die Krone glänzen?
Schwinge dich nach jenen Grenzen,
Wo das Lamm die Hand dir bot;
Sei getreu bis in den Tod!

6. Nun, ich will bis in den Tod :,:
Dir, o Jesu, treu verbleiben;
Du wollst mir ins Herze schreiben,
Was dein treuer Mund gebot:
Sei getreu bis in den Tod!

125.


Leicht bewegt.
p
1. Fröh=lich hüp=fend, sprudelnd, mun=ter Plät=schert ü = ber Rain und Stein Bäch=lein frisch den Berg hin = un = ter, Hält im mun = tern Lauf nicht ein.
2. Ach, wer möch = te wohl noch lee = ren Den be = rau = schen= den Po = kal, Und sich da = durch nur ver = meh = ren E = lend, Not und Höl = len = qual?
3. Sieh, wie sich das Vög = lein ba = det In dem Bäch = lein hell und klar; Dar = auf sin = get es so lu = stig, Ist ver= gnügt das gan = ze Jahr.
4. Ob im Stro = me ab=wärts flie=ßend, Ob im Quell und Bä = che = lein, Küh=lend, la = bend sich er = gie=ßend, Sollst mein La = be = trank du sein!
Chor.
mf
O, ich lieb dich, sprudelnd Bäch=lein,





126.

Melodie 81 und 116.

Mäßigkeit ist schön und gut,
Wobei man ganz freudig ruht;
Nüchternheit, Enthaltsamkeit
Mehren unsre Lebenszeit.

2. Krankheit, Armut, Reu' und Schmach
Folgt des Prassers Ferse nach
Und auf halb durchlauf'ner Bahn
Hält der strenge Tod ihn an.

3. Aber Heil dem nüchtern'n Mann,
Der sich selbst beherrschen kann
Und nie gegen die Natur
Das versucht, was schadet nur!

4. Der da flieht die Trunkenheit
Und sich weiht der Mäßigkeit!
Wohlsein, Friede, Freud' und Ruh
Strömen seiner Hütte zu.

Verschiedene Zeiten und Umstände.

1. Tageszeiten.

127.

Mäßig langsam.



128.

Melodie 81 und 116.

Müde bin ich, geh zur Ruh, Schließe meine Augen zu;
Vater, laß die Augen dein Ueber meinem Bette sein!

2. Hab' ich Unrecht heut' gethan, Vater, sieh mich gnädig an,
Deine Huld und Jesu Blut Machen allen Schaden gut!

3. Alle, die mir sind verwandt, Laß sie ruhn in deiner Hand;
Alle Menschen groß und klein Mögen dir befohlen sein!

4. Kranke Herzen tröste du, Müde Augen schließe zu,
Hoffnungslosen sende Licht, Das die dunkle Nacht durchbricht!

L. Hensel.

2. Jahreszeiten.

129.

Lieblich.



130.


Lebendig.
E. S. Lorenz.
mf
p
1. Die schön=ste Zeit im gan=zen Jahr, Das ist die Früh-
2. Wenn je=der Strauch und je=der Baum Und je=de Blu=
3. Die Son=ne strahlt so klar und hell Und spie=gelt sich
4. Es giebt auch ei=ne Blü=ten=zeit Für je=des Men=
5. Mein Kind, das ist die Ju=gend=zeit; Ge=legt wird da
mf
f
lings=zeit; Da wird das Herz so wun=der=bar Durch die Na=tur
me blüht; Die Schöpfung liegt im Won=ne=traum, So weit das Au=
im Teich; Es fließt vom Berg der Sil=ber=quell, An Won=ne=tö=
schen=herz; Wohl dem, der sie dem Her=ren weiht Und steu=ert him=
der Grund Zu wah=rem Glück und Se=lig=keit, Zum ew'=gen Frie=
Chor.
f
er=freut.
ge sieht;
nen reich.
mel=wärts!
dens=bund.
Schö=ne Früh=lings=zeit! Bild der
Schö=ne Frühlingszeit! Bild der Ju=gend=zeit! Schö=ne





Jakob Maurer.

131.

Melodie 24 und 49.

Der Frühling kehrt nun wieder,
Belebt wird die Natur.
Schon tönen munt're Lieder
Auf grüner Au und Flur.
Der Vöglein Lobgesänge
Steigt dankend dort empor
Und ihre süßen Klänge
Erfreuen Herz und Ohr!

2. Voll Wohlgeruch und Wonne,
In ihrem bunten Kleid,
Enthüllt im Schein der Sonne
Die Blume ihr Geschmeid.
Der Tauben sanftes Girren,
Der Vögel Lobgesang,
Der Käfer buntes Schwirren
Bringt Gott, dem Schöpfer, Dank!

3. O Schöpfer, für mein Leben,
Für deine Gütigkeit
Will ich dich froh erheben
In meiner Jugendzeit!
Der Frühling meines Lebens
Sei dir, o Herr, geweiht,
Damit ich nicht vergebens
Die schönste Zeit vergeud'!

132.



2. Die Lerche schwingt sich in die Luft, Das Täublein fliegt aus seiner Kluft, Belebt sind nun die Wälder; Die hochbegabte Nachtigall Ergötzt und füllt mit ihrem Schall Berg, Hügel, Thal und Felder.

3. Ach, denk ich, ist's schon hier so schön Und läßt's der Herr so lieblich gehn Auf dieser armen Erden: Was wird's wohl erst nach dieser Welt Dort in dem reichen Himmelszelt Und Paradiese werden!

4. O wär' ich da, o stünd' ich schon, Liebreicher Gott, vor deinem Thron Und trüge meine Palmen, So wollt' ich nach der Engel Weis' Erhöhen deines Namens Preis Mit tausend schönen Psalmen!

P. Gerhard.

133.



2. Jesu Name, Jesu Wort Soll in den Gemeinden schallen,
Und so oft wir an den Ort, Der nach ihm genannt ist, wallen,
Mache seines Namens Ruhm Unser Herz zum Heiligtum!

3. Sein Versühnen und sein Heil Wollen wir im Glauben ehren:
Also wird es uns zu teil, Wird sich täglich bei uns mehren;
Auch fürs neue Jahr uns beut Jesu Name Seligkeit.

4. Unsre Wege wollen wir Nun in Jesu Namen gehen;
Geht uns dieser Leitstern für, So wird alles wohl bestehen
Und durch diesen Gnadenschein Alles voller Segen sein!

B. Schmolk.

134.

Melodie 148.

Sei, Jesus, nun gepriesen
In diesem neuen Jahr,
Daß du dich treu bewiesen
In Nöten und Gefahr!

2. Du lässest uns erleben
Die neue Gnadenzeit,
Da deines Geistes Weben
Uns führt zur Seligkeit.

3. Dir sei das Herz gegeben
Für heut und immerdar!
Behüt uns Leib und Leben
In diesem ganzen Jahr!

4. Laß uns das Jahr vollbringen
Zu deines Namens Ruhm,
Daß wir dir fröhlich singen
In deinem Heiligtum!

5. Wollst uns das Leben fristen
Durch deine starke Hand;
Erhalte deine Christen
Und Fürst und Vaterland!

6. Gieb unverfälscht im Lande
Dein seligmachend Wort;
Lös' alle Sündenbande
Auch am geheimsten Ort!

7. So singt ohn' Sorg' und Schmerzen,
Herr, deiner Gläub'gen Schar
Und wünscht mit Mund und Herzen
Ein sel'ges neues Jahr!

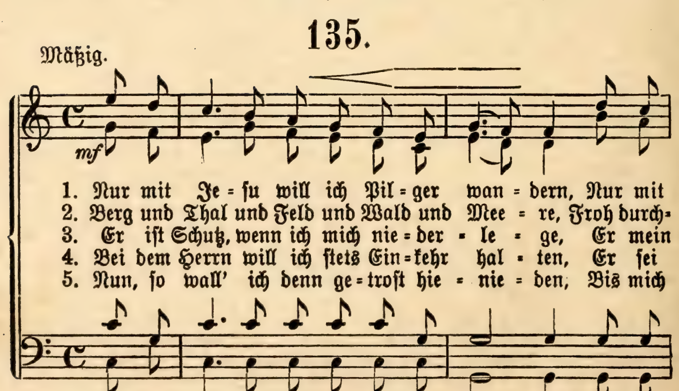
J. Heermann.

---

3. Reiselieder.

135.

Mäßig.




ihm geh' froh ich ein und aus; Weg und Ziel find' ich bei kei=nem
wall' ich sie an sei=ner Hand; Wenn der Herr nicht mein Be=glei=ter
Hort, wenn früh ich ste=he auf; Er mein Ra=ter an dem Scheide=
Speis' und Trank und Freude mir; Sei=ne Gna=de will ich las=sen
Je=sus ruft zur Hei=mat hin, Bis mit ihm ich ge=he ein zum
an=dern, Er al=lein bringt Heil in Herz und Haus, Er al=
wä=re, Fänd' ich nie das wah=re Va=ter=land, Fänd' ich
we=ge Und mein Trost auf rau=hem Pil=ger=lauf, Und mein
wal=ten, Ihm be=fehl' ich Leib und See=le hier, Ihm be=
Frie=den, Bis ein sel'=ger Him=mels=erb' ich bin, Bis ein
lein bringt Heil in Herz und Haus!
nie das wah=re Va=ter=land.
Trost auf rau=hem Pil=ger=lauf.
fehl' ich Leib und See=le hier.
sel'=ger Him=mels=erb' ich bin!
f
p
rit.

136.

Lebendig.




rit.
Ue = ber = all mit Je = su hier im Thrä = nen = thal!
Ue = ber = all mit Je = su hier sein Schäf = lein geht.
Ue = ber = all bei Je = su, lob' ich mei = nen Gott.
Ue = ber = all mit Je = su, le = bend o = der tot!
Chor
Ue = ber = all bei Je = su, Ue = ber = all, ü = ber = all,
Ue = ber = all bei Je = su, Ue = ber = all, ü = ber = all,
Ue = ber = all bei Je = su, Ue = ber = all, ü = ber = all,
Ue = ber = all bei Je = su, Ue = ber = all, ü = ber = all,
Ue = ber = all mit Je = su; Ich folg' ihm ü = ber = all.
Ue = ber = all mit Je = su; Ich folg' ihm ü = ber = all.
Ue = ber = all mit Je = su; Ich folg' ihm ü = ber = all.
Ue = ber = all mit Je = su; Ich folg' ihm ü = ber = all.

137.


Leicht, aber ruhig bewegt.
p
1. { Ein Schiff=lein trägt uns auf dem Meer Des Le = bens sanft da = hin;
Nach ei = nem Ha = fen se = geln wir Durch Sturm und Wet = ter kühn. }
mf
Die Ar = che Got = tes ist das Schiff, Der Hei=land Je = sus Christ; Es
p
geht nach Neu = je = ru = sa=lem, Wo ew' = ge Ru = he ist.
Chor.
So laßt uns ziehn Zum Himmel hin, Ver=



2. Es fehlt uns nicht an Proviant,
Wir haben Lebensbrot;
Auch Lebenswasser ist zur Hand,
So hat es keine Not.
Der Anker unsre Hoffnung ist,
Der Kompaß Gottes Wort;
Viel tausend Passagiere sind
Aufs glücklichste an Bord.
So laßt uns ziehn 2c.

3. Wir fürchten uns vor keinem Sturm,
Das Schiff ist gut gebaut.
Auch haben wir uns einem Mann
Am Steuer anvertraut:
Wenn der gebietet Wind und Meer,
So ist es plötzlich still;
Durch alle Klippen bringet er
Uns sicher an das Ziel.
So laßt uns ziehn 2c.

4. O seht, das Land ist schon in Sicht
Von Wolken zwar umhüllt,
Doch immer deutlicher erscheint
Dem Glaubensaug sein Bild!
Bald langen wir am Perlenstrand
Erlöst und selig an;
Dann singen wir: „Ja Großes hat
Der Herr an uns gethan!“
So laßt uns ziehn 2c.

E. Gebhardt.

138.

Melodie 64.

Wohin, Pilger, geht die Reise
Mit dem Stabe in der Hand? —
Auf Befehl von unsrem König
Reisen wir ins bess're Land!

Chor:

Ueber Hügel, Thal und Auen
Gehn wir, bis wir werden schauen,
Gehn wir, bis wir werden schauen
Das verheiß'ne bess're Land!

2. Fürchtet ihr denn nicht Gefahren,
Weil gering und schwach ihr seid? —
Nein, uns schirmen Engelscharen,
Die zu unsrem Schutz bereit!

Chor:

Jesus selbst wird uns begleiten,
Uns zu schützen, uns zu leiten,
Uns zu schützen, uns zu leiten,
Leiten in das bess're Land!

3. Was wird eure Mühe lohnen
In dem fernen, bessern Land? —
Helle Kleider, Lebenskronen
Von des Heilands milder Hand!

Chor:

Ewig sprudelt dort die Quelle
Lebenswasser, klar und helle,
Lebenswasser, klar und helle
In dem ew'gen Heimatland!

4. Pilger, dürfen wir mitreisen
In das schöne bess're Land? —
Seid willkommen, seid willkommen
Enger schließen wir das Band!

Chor:

Keiner müsse treulos weichen,
Jesus wird die Hand uns reichen,
Jesus wird die Hand uns reichen
In dem schönen, bessern Land!

4. Vaterlandslieder.

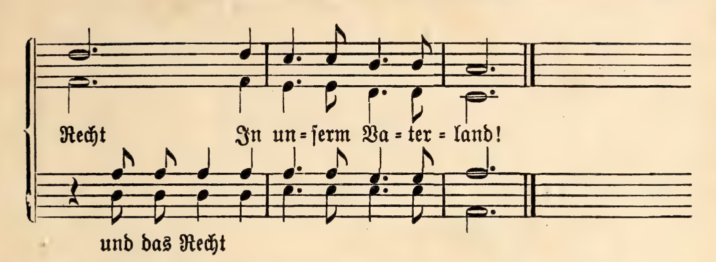
139.



140.

Erhaben. J. H. Rosecrans.





2. Wir danken froh und flehen dich:
Lenk unsre Obrigkeit,
Daß sie des Landes Wohlfahrt sich
Und deinem Dienste weiht!
Leite uns du, o Gott 2c.

3. Verleihe, daß Gerechtigkeit,
Daß wahre Lieb' und Treu',
Vertrauen und Zufriedenheit
Im Land stets herrschend sei!
Leite uns du, o Gott 2c.

4. Wir sehen, Gott, auf deine Hand
Mit freudigem Gemüt
Und hoffen auf das Vaterland,
Wo ew'ger Friede blüht.
Leite uns du, o Gott 2c.

---

5. Sterbelieder.

141.

Melodie 81 und 116.

Auch die Kinder sammelst du,
Treuer Hirt', zur ew'gen Ruh
Von dem Jammer dieser Welt
Der sie schon so früh befällt!

2. Sie entgehen allem Leid
Dieser letztbetrübten Zeit;
Sie sind von Verführung frei,
Sie bewahret deine Treu'.

3. Dies Kind ging der Heimat zu
In die ew'ge Himmelsruh,
Wo sein Heiland Jesus Christ
Ewig nun sein alles ist.

4. Gläubig blicken wir dir nach
In dein stilles Schlafgemach,
Bitten um dein Auferstehn,
Freuen uns aufs Wiedersehn!

142.

Sehr langsam.



6. Himmelslieder.

143.

Lebendig.



2. Zwar bin ich schwach und sündlich, Doch Jesus macht mich reich;
Schon manches kleine Kindlein Hat er in seinem Reich.
Drum, teurer Heiland, halte Du mich in deiner Hand,
Und wann ich einst erkalte Trag mich zum Himmelsland!

3. Dort werd' ich sein ein Engel In jenem sel'gen Land,
Die Krone auf dem Haupte, Die Harfe in der Hand.
Ja, dort, mein Herr und König, Wann du mich heimgebracht,
Will ich mit sel'gen Engeln Dich preisen Tag und Nacht!

144.



2. Süßes Licht, süßes Licht,
Sonne, die durch Wolken bricht!
O, wann werd' ich dahin kommen,
Daß ich einst mit allen Frommen
Schau' dein holdes Angesicht!

3. Ach, wie schön, ach, wie schön
Ist der Engel Lobgetön!
Hätt' ich Flügel, hätt' ich Flügel,
Flög ich über Thal und Hügel
Heute noch nach Zions Höhn!

4. Wie wird's sein, wie wird's sein,
Wenn ich zieh in Salem ein,
In die Stadt der goldnen Gassen.
Herr, mein Gott, ich kann's nicht fassen,
Was das wird für Wonne sein!

5. Paradies, Paradies,
Wie ist deine Frucht so süß!
Unter deinen Lebensbäumen
Wird uns sein, als ob wir träumen;
Bring uns, Herr, ins Paradies!

G. Knak.

145.



2. Drauf kamen heil'ge Engel Und gaben ihm s'Geleit; Noch einmal leise flüsternd Sprach es: Ich bin bereit! Ich gehe heim zu Jesu 2c.

3. Der Vater hatte sorglos Die Tage zugebracht; Nun war sein Herz gebrochen, Da ihm sein Kind gesagt: Ich gehe heim zu Jesu 2c.

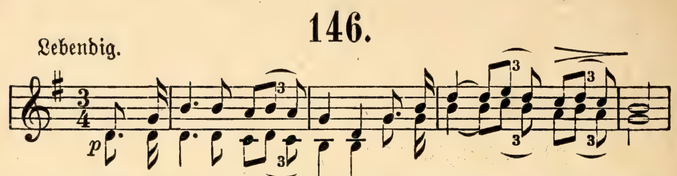
4. Er wandte sich zu Jesu Mit einem Herzen schwer; Darauf ward ihm Vergebung Und nun auch singet er: Ich gehe heim zu Jesu 2c.

5. Die Stimme ruft noch immer: Werd' ich dich wieder sehn? Bereite dich zum Sterben, Noch heute kann's geschehn! Ich gehe heim zu Jesu 2c.

6. Bald ist der Lauf vollendet, Bald kommt der Sterbetag; O glücklich, wer dann sterbend Mit Freuden singen mag: Ich gehe heim zu Jesu 2c.

146.

Lebendig.



1. Sehn wir uns an je = nen Ufern, Wo die Stür = me sind vor=bei,
2. Wo das Loblied der Er=lö=sten Süß und wun = der=lieb=lich tönt,
3. Tref = fen wir die Unsern wieder Droben in dem ew'=gen Licht?
4. Tref = fen wir auch den Er=lö=ser In der ew' = gen Hei=mat an?



An des Pa = ra = die = ses Stufen Und wo man von Sor=gen frei?
Wo vom Kleinsten bis zum Größten Al = les ruft: Gott ist ver = söhnt!
Stimmen wir in ih = re Lie=der, Sehn wir sie von An = ge = sicht?
Wird er uns willkommen heißen, Dür=fen wir dem Thro=ne nahn?

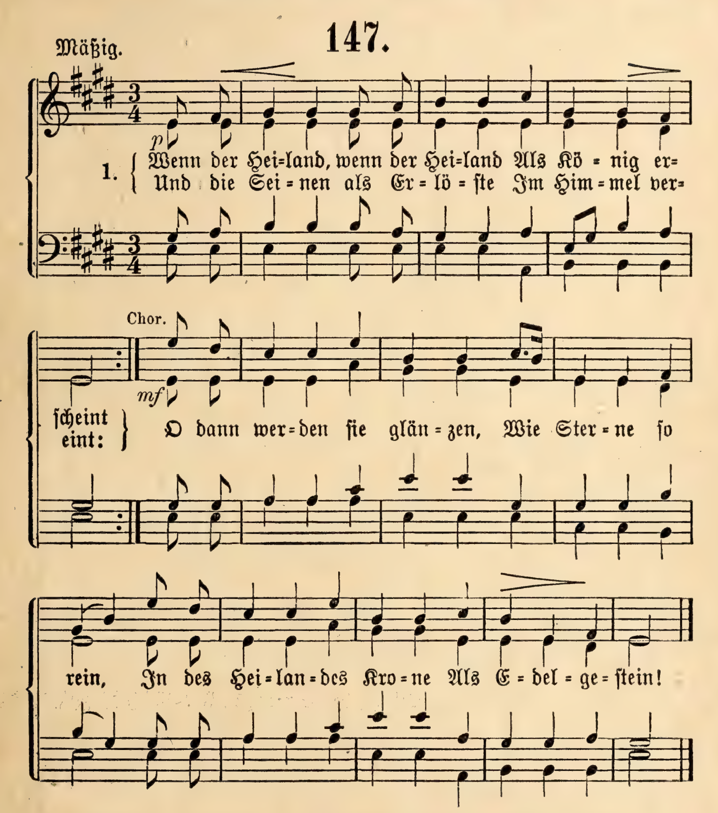
Chor.

Ja, o ja; Ja, o ja, Wo die Stürme sind vor=bei;

Ja, o ja; Ja, o ja,

Wir sehn uns an je = nen Ufern, Wo die Stür = me sind vor=bei.

147.



2. Er wird sammeln, er wird sammeln Zur heiligen Schar
All' die Seelen, die im Blute Sich wuschen recht klar.
O dann werden sie glänzen 2c.

3. Und die Kindlein, und die Kindlein Zieht er an die Brust,
Die ihm kindlich ihre Herzen Hier schenkten voll Lust.
O dann werden sie glänzen 2c.

4. Drum ihr Großen und ihr Kleinen Gebt Jesu das Herz!
Er macht selig, er macht herrlich, Er führt himmelwärts!
O dann werden wir glänzen 2c.

7. Schlußlieder.

148.



3. Ach bleib mit deiner Klarheit
Bei uns, du wertes Licht;
Umgürt' uns mit der Wahrheit,
Damit wir irren nicht!

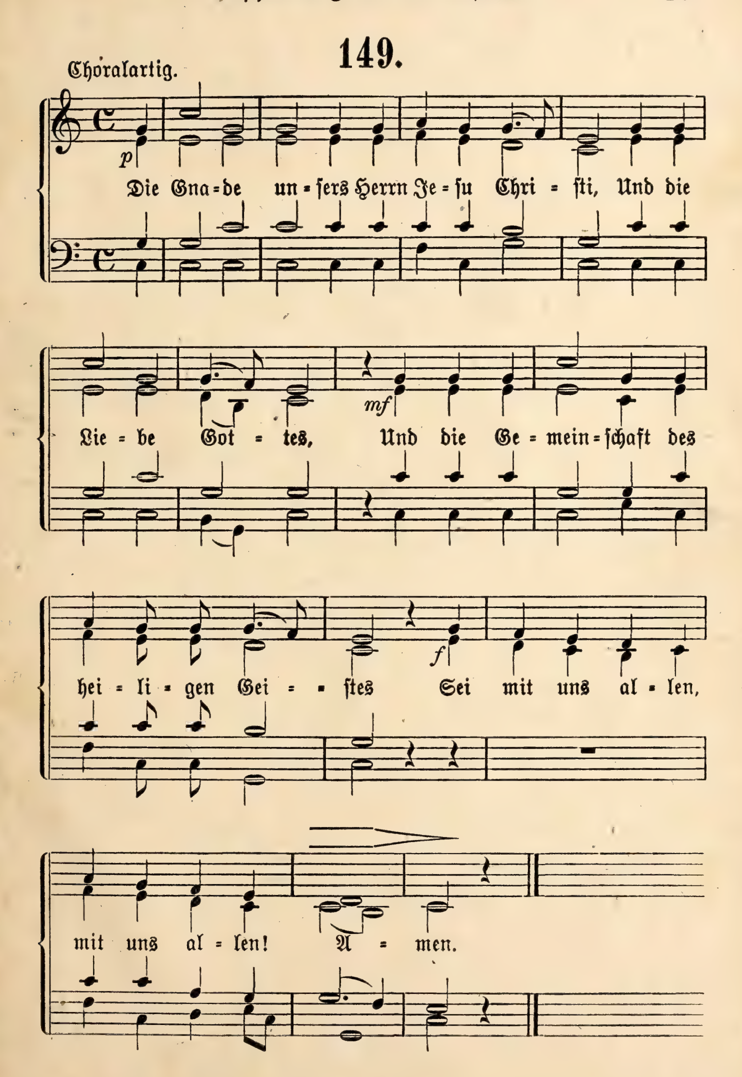
4. Ach bleib mit deinem Segen
Bei uns, du reicher Herr,
Heil, Gnad' und all' Vermögen
Reichlich in uns vermehr'!

5. Ach bleib mit deinem Schutze
Bei uns, du starker Held,
Daß uns der Feind nicht trutze
Noch uns bestrick' die Welt!

6. Ach bleib mit deiner Treue
Bei uns, du Herr und Gott!
Beständigkeit verleihe;
Hilf uns aus aller Not!

J. Stegmann.

149.


Choralartig.
p
Die Gna = de un = sers Herrn Je = su Chri = sti, Und die
Lie = be Got = tes,
mf
Und die Ge = mein = schaft des
hei = li = gen Gei = = stes
f
Sei mit uns al = len,
mit uns al = len! A = men.

150.


Un = sern Aus=gang seg = ne Gott, Un = sern Ein = gang glei = cher = ma = ßen!
Seg = ne un = ser täg = lich Brot, Seg = ne un = ser Thun und Las = sen!
Seg = ne uns mit sel' = gem Ster = ben
Und mach uns zu Him = mels = er = = ben!